

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Sent/ Mae Sot Las ultimas eivnas han visità Mario Riatsch da Sent e Salome e Lukas Brunner da Lavin a Toni «El Suizo» a Mae Sot i'l nord da la Tailandia. Insembel hana fabricchè ün parc da suas. **Pagina 6**

P.S. Kakteen bringt man auf den ersten Blick wenig mit Umarmungen in Verbindung. Es sein denn, man erzieht gerade ein pubertierendes Kind. Andrea Gutgsell erklärt den Zusammenhang auf **Seite 12**



engadinerpost.ch/meinungen

Bettina Gugger:
«Vom Glück des Sitzens»



FIS gesteht fehlerhafte Fluortests ein

Schon am Tag nach dem 54. Engadin Skimarathon kamen Zweifel an den Testergebnissen der Fluorwachskontrolle der FIS auf. Am Freitag musste die FIS dann Fehler eingestehen. Die Französin Maëlle Veyre erhält deshalb den Sieg zurück.

JON DUSCHLETTA

Die Rekurskommission der FIS hat laut einer Medienmitteilung drei von insgesamt elf Disqualifikationen wegen vermeintlichem Einsatz von Fluorwachs am Engadin Skimarathon zurückgenommen. Die Französin Maëlle Veyre bekommt den Sieg zurück und auch die Schweizer Silvan Durrer und Daniel Grätzer wurden rehabilitiert und als 98. respektive 228. klassiert.

Die FIS räumte am Freitag ein, dass bei den von der FIS durchgeführten Fluorwachstests im Zielgelände des ESM in S-chanf Fehler passiert sind. Konkret sei das Testverfahren nicht korrekt eingehalten worden, weshalb die Rennjury aufgrund falscher Angaben die drei Disqualifikationen ausgesprochen habe. Die restlichen acht Ausschüsse sind jedoch bestätigt worden.

Der ESM-Rennleiter Adriano Iseppi zeigte sich am Freitag gegenüber der EP/PL entsprechend enttäuscht. Schon am Montag sei langsam durchgesickert, dass mit den Testresultaten der FIS etwas nicht stimmen könne. «Wir wurden dann von den Verantwortlichen kontaktiert und konnten uns auch auf unseren Druck hin einbringen und er-



Die Schnellste des 54. Engadin Skimarathons am letztem Sonntag, die Französin Maëlle Veyre, wurde disqualifiziert, jetzt aber wieder zur Siegerin erklärt. Dies auf Kosten der Zerzezerin Giuliana Werro (rechts). Fotos: Jon Duschletta

reichen, dass die Sache auch kommuniziert wird.» Trotzdem blieben auch nach der Medienmitteilung der FIS noch viele Fragen offen: «Wir als Organisatoren waren ins Testprozedere nicht eingebunden. Wir haben lediglich ein Zelt zur Verfügung gestellt und die Helfer, welche den Athletinnen und Athleten die Skier zur Testanlage brachten», sagte Iseppi, betonte aber nochmals, «dass alles, was in diesem Zelt passierte, Sache der FIS war.» Es sei aus Sicht der Organisatoren sehr unangenehm und bedauerlich, denn niemand wisse wirklich, was Sache ist, ob da tatsächlich Fluorwachs an den Skiern war oder nicht. «Trotzdem müssen wir jetzt hinstehen und nach Auskünften suchen, die wir selber nicht haben.»

Und Giuliana Werro? «Ich konnte zum Glück mit ihr telefonieren, bevor irgendetwas nach aussen drang. Sie war in Toblach, und ich habe mich bei ihr entschuldigt – für etwas, wofür wir nichts können. Sie war entsprechend konsterniert, auch weil sie am Sonntag unmittelbar nach dem Rennen noch sehr zufrieden war mit dem zweiten Rang.» Umso mehr stelle die FIS ihre eigenen Fluortests so infrage. «Wer unerlaubte Mittel einsetzt, soll zu Recht disqualifiziert werden», bekräftigte Iseppi die Haltung der Organisatoren. Er sprach von einer Erklärungsnot bei der FIS und ergänzte, «auch wir wollen wissen, was Sache ist. Wir haben das Testprogramm der FIS proaktiv gesucht und entsprechend unterstützt. Wir wollten

eine gute Sache machen, ein faires Rennen ohne Schummeleien garantieren und haben uns dabei auf die Professionalität der FIS verlassen.» Er selber sei aber nach wie vor überzeugt, dass dies der richtige Weg gewesen sei, zumal Fluor verboten sei. «Die Alternative wäre, dass die FIS alles wieder freigibt.»

Mit der Rehabilitation erhält Maëlle Veyre den Sieg auf Kosten der Zerzezerin Giuliana Werro zurück. Und auch die zweite Einheimische, Carla Nina Wohler, verliert ihren dritten Rang. Dafür hat das OK des Engadin Skimarathon entschieden, dass die bereits ausbezahlten Preisgelder bestehen bleiben. Diese Geste soll dazu beitragen, die emotionale Achterbahnfahrt und den Ärger nach den Ereignissen zu mildern.

In einem Jahr geht es los

Vom 17. bis 25. März 2025 findet im Oberengadin die Freestyle-WM 2025 statt. Die Redaktion der EP/PL hat ein Jahr vorher verschiedenen Akteuren den Puls gefühlt.

FADRINA HOFMANN

Wer die Internetseite der Freestyle-WM 2025 besucht, kann gleich auf der ersten Seite den Countdown bis zum Start des zweiwöchigen Grossanlasses mitverfolgen. Ab heute Samstag dauert es noch genau 366 Tage, bis es losgeht. Zu den Wettkämpfen in St. Moritz und Silvaplana werden rund 1200 Athletinnen und Athleten aus 35 Nationen erwartet. Rund 70000 Zuschauernde werden das Geschehen vor Ort mitverfolgen. Weltweit über 200 Millionen Zuschauernde werden die total 28 Entscheidungen in 15 Disziplinen vor dem Fernseher respektive online miterleben. Im vergangenen und in diesem Winter fanden bereits verschiedene Testevents auf dem Corvatsch und auf Corviglia statt. Im Februar konnte die weltweit modernste Halfpipe auf Corvatsch eröffnet werden.

Die EP/PL hat ein Jahr vor dem Startschuss der Freestyle-WM 2025 mit Vorstandspräsident Sigi Aspriun über Nachhaltigkeit und Finanzen gesprochen. Jan Steiner, CEO Engadin Tourismus AG, erläutert den touristischen Effekt des Grossanlasses, und ein Blick auf den einheimischen Nachwuchs zeigt, dass es sportlich spannend werden könnte. **Seiten 3, 5 und 8**

Potenzial noch nicht ausgeschöpft

Ski Alpin Wenn Thomas Tumler heute Samstag im Starthäuschen steht, möchte er sich einen Wunsch erfüllen: Das Podest mit Ski-Überflieger Marco Odermatt teilen. Durchaus möglich, wenn man die bisherig erfolgreichste Saison des Samnauners betrachtet. Im finalen Riesenslalom hat Tumler einen Startplatz in der Top-Gruppe. Doch der Weg dahin war für Tumler nicht immer einfach. Im Gespräch mit der EP/PL erzählt er von Hoffnungen und Zweifeln im Profisport. (js)

Seite 9

Il chalender.ch es online

Rumantschia Per cha tuot las Rumantschas e tuot ils Rumantschs daper tuot sül muond sapchan adüna che chi gira inua pertocand la Rumantschia, daja daspö mardi, ils 12 marz, la plattform participativa d'occurrentas chalender.ch. Ultra da las occurrentas spordscha la plattform eir üna tabla naira. Il chalender as drizza d'üna vart a realisaturas e creaturs da cultura rumantscha e da l'otra vart a l'inter public potenzial da las occurrentas organisadas. Il chalender voul esser ün chanal da comunicaziun tanter quists duos acturs rumantschs. La plattform pussibilescha da ramassar las datas a moda centralisada e da distribuir quellas sün bieras vias e sün numerus channels. Uschè po il chalender gnir integrà gratuitamaing a moda simpla sün paginas existentas. (fmr/opm) **Pagina 7**

Ingaschamaint in cità pel rumantsch

Turich Marco Denoth, oriund da Silvaplana, e Flurin Capaul, oriund da Lumbrein, vivan tuots duos a Turich e sun commembers dal Cussagl da cità. Eir sch'els politiseschan in differents partits politics e perseguiteschans differents princips, cumbattan els per ün medem böt. Nempe l'arcugnuschentscha da la lingua rumantscha a Turich. Perquai han ils duos politikiers cun ragischs rumantschas inoltrà insembel üna dumonda in scrit al Cussagl da cità ed els vögljan savair che cha la cità spordscha vairamaing a la cumünanza rumantscha. Lur böt es da crear üna sporta per las Rumantschas ed ils Rumantschs da Turich. Per exaimpel spordscha ün'instituziun da la cità da Turich lecziuns da tudais-ch per uffants da 30 differents linguas maternas, però na per rumantsch. (fmr/pl) **Pagina 7**

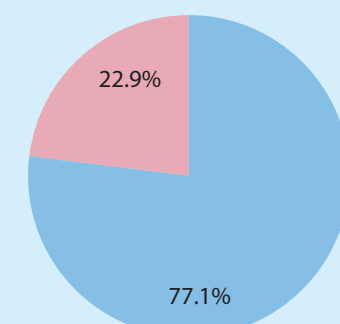
Events auf gefrorenen Seen: Optimismus? Fehlanzeige!

Umfrage Im aktuellen Winter mussten viele Veranstaltungen auf dem St. Moritzersee abgesagt oder anders als geplant durchgeführt werden. Die Gründe: Hohe Temperaturen und zu viel Schnee. Immer-

hin 35 Online-Leserinnen und -Leser haben sich dazu geäußert, ob sie für Winterevents auf den Engadiner Seen noch eine Zukunft sehen. Das Ergebnis ist mehr als deutlich ausgefallen. (js)

Veranstaltungen auf gefrorenen Seen

Sehen Sie für Winterevents auf den Engadiner Seen noch eine Zukunft?



Ja, ich bin da optimistisch
Nein, man sollte rasch Alternativen suchen





Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben.

Baugesuch Nr.
2022-0028

Parz. Nr.
301

Zone
Wohnzone 2A

AZ
0.4

Objekt
Chesa Furtuna

Via Muragls Sur 10
7504 Pontresina

Bauvorhaben

Umbau Dachwohnung gemäss Art. 11 Abs. 3 ZWG; neuer Dachflächenfenster und Fenstervergrößerung

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:

- H2: Brandschutzbewilligung.

Bauherr

Mirjam und Michael Garzon
Loretoweidli 36
9108 Gonten

Grundeigentümer

STWEG Chesa Alvetern & STWEG Chesa Furtuna
c/o Rinaldi Silvia
Via Nouva 6
7505 Celerina

Projektverfasser

FH Architektur
Via Charels Suot 16
7502 Bever

Auflagefrist

16.03.2024 bis 05.04.2024

Einsprachen

Die Baugesuchsunterlagen sind während der Einsprachefrist im Gemeinde- und Kongresszentrum Rondo (Korridor EG) einsehbar.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist schriftlich beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 16.03.2024

Baubehörde Gemeinde Pontresina



Sils/Segl

Baugesuch**Bauherr**

Hans-Peter Egler, Wabern

Vorhaben

Umbau Wohnung Nr. 3 (S50169) auf Parzelle Nr. 2792 (StWEG Chesa Lagrev), Sils Maria

Zone

Allg. Zone für Wohnquartiere

Projektverfasserin

Claluna Noldi AG, Sils Maria

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab

Publikation des Gesuchs auf der

Gemeindekanzlei zur Einsicht auf

(Mo bis Fr) 9.30-11.30/14.30-17.30).

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils, 16.3.2024

Der Gemeindevorstand



Sils/Segl

Dumanda da fabrica**Patrun da fabrica**

Hans-Peter Egler, Wabern

Proget

müdamaint da fabrica abitaziun nr. 3 (S50169) sülla parcella nr. 2792

(proprieted d'ün plaun Chesa Lagrev), Segl Maria

Zona

zona generela per quartiers d'abiter

Autura dal proget

Claluna Noldi SA, Segl Maria

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista illa chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun (lü fin ve, 09.30-11.30/14.30-17.30).

Recuors da dret public sun d'inoltrer a la suprastanza cumünela da Segl infra 20 dis a partir da la publicaziun.

Segl, ils 16 marz 2024

La suprastanza cumünela



St. Moritz

Verkehr auf der Via Tinus und der Via Salastrains wird analysiert

Die Gemeinde St. Moritz will in den nächsten Jahren den Verkehrsfluss auf der Via Tinus und der Via Salastrains verbessern. Um die Wirkung der bestehenden Verkehrsbeschränkungen zu überprüfen, erhebt sie zuerst ein Jahr lang Daten auf beiden Strassen.

Weitere Informationen sind auf der

Gemeindehomepage unter News zu finden:

www.gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/news

Gemeinde St. Moritz

St. Moritz, 16. März 2024

Strassensperrung Via Serlas / Kranmontage

Infolge einer Kranmontage auf der Baustelle "Neue Alpenrose Badrut's Palace" wird die Via Serlas im Bereich der Baustelle am Dienstag, 19. März 2024 von 07.00 - 15.00 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt. Für Fussgänger wird ein Durchgang eingerichtet. Der öffentliche Verkehr namentlich der Engadin Bus wird während den Sperrzeiten ebenfalls umgeleitet. Die Bauherrschaft und die Gemeindepolizei danken für das Verständnis.

Gemeindepolizei St. Moritz

11.03.2024 / St. Moritz



Zuoz

Baugesuch**Baubjekt:**

STWEG Ches'Arlas (Geb. Nr. 134E) - Dachsanierung inkl. neue Photovoltaikanlage

Zone:

Wohnzone 2

Bauherrschaft:

Beatrice und Robert Bom Schmid, 3014 Bern Irene Ringier, 8708 Männedorf

Projektverfasser:

Walter Salzmänn GmbH, 7524 Zuoz

Ortslage:

Survih, Parzelle 1264

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, den 16. März 2024

Gemeinderat Zuoz

Dumanda da fabrica**Oget da fabrica:**

STWEG Ches'Arlas (edifiz no. 134E) - sanaziun dal tet inclus nouv implaunt fotovoltaic

Zona:

Zona d'abiter 2

Patrun da fabrica:

Beatrice und Robert Bom Schmid, 3014 Bern Irene Ringier, 8708 Männedorf

Autur da proget:

Walter Salzmänn GmbH, 7524 Zuoz

Lö:

Survih, parcella 1264

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 16 marz 2024

Cussagl cumünel da Zuoz

Baugesuch**Baubjekt:**

Chesa Prüveda (Geb.Nr. 298B) - Parkierungsanlage

Zone:

Wohnzone 3

Bauherrschaft:

Prüveda AG

6537 Grono

Projektverfasser:

Nero.Partners SA
Studio d'architettura e design

6900 Lugano

Ortslage:

Chaunt da Crusch, Parzelle 2940

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 16. März 2024

Gemeinderat Zuoz

Dumanda da fabrica**Oget da fabrica:**

Chesa Prüveda (edifiz no. 298B) - Implaint da parker

Zona:

Zona d'abiter 3

Patrun da fabrica:

Prüveda AG, 6537 Grono

Autur da proget:

Nero.Partners SA, Studio d'architettura e design, 6900 Lugano

Lö:

Chaunt da Crusch, parcella 2940

Ils plans sun exposts düraunt 20 dis in chanzlia cumünela. Objecziuns da character da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 16 marz 2024

Cussagl cumünel da Zuoz



Scuol

Publicaziun da fabrica

in basa a l'uorden davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO), artichels 45 e 54:

Fracziun

Ftan

Lö

Chaposch, parcella 50375

Zona d'utilisaziun

Zona da cumün

Patruns da fabrica

Franziska e Christian Figge

Normannenplatz 30

DE-81925 München

Proget da fabrica

Refabricaziun da la chasa engiadinaisa

Dumondas per permiss supplementars cun dovoir da coordinaziun

A16 - Permiss per pumpas da s-chodar cun sondas geotermicas (utilisaziun da la geotermia)

H2 - Permiss pulizia da fö (GVG)

Cumprova d'energia

Temp da publicaziun

17 marz fin 5 avrigl 2024

Exposiziun

Uffizi da fabrica (Bagnera 171, Scuol), d'ürant las solitas uras da fanestrigl

Mezs legals

Protestas cunter il proget da fabrica obain cunter las dumondas per permiss supplementars cun dovoir da coordinaziun sun d'inoltrer in scrit e cun motivaziun d'ürant il temp da publicaziun a la suprastanza cumünala.

Scuol, ils 16.03.2024

Uffizi da fabrica



La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Grundeigentümer/Bauherr

Andrea Bonomi, La Punt Chamues-ch

Projet/Vorhaben

Neues Hallenbad in der Chesa Alta in La Punt

Parzelle

145

Architekt/Planer

Hinzer Architektur AG, Champfèr

Publikationsfrist

16. März 2024 - 5. April 2024

Beschwerdeinstanz

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Die Baubehörde

16.03.2024, 7522 La Punt Chamues-ch

Veranstaltung**Die Biblioteca Engiadinaisa lädt «Zu Tisch!»**

Sils Am diesjährigen BiblioWeekend gibt es in Sils mehr als Bücher und Geschichten zu verkosten. Vom 22. bis 24. März findet das dritte BiblioWeekend statt. An diesem Frühlingswochenende stehen in der ganzen Schweiz die Bibliotheken im Mittelpunkt.

Unter dem Motto «Zu Tisch! À table! A tavola!» öffnet die Biblioteca Engiadinaisa am Samstag, dem 23. März von 9.30 bis 17.00 Uhr ihre Türen für alle. Für Kinder gibt es kulinarische Rätsel, Spiele und Bilderbuchgeschichten, für Erwachsene um 10.30 Uhr eine literarische Kostprobe mit einem Silser Autor. Dazu stehen

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Grundeigentümer/Bauherr

Curti AG, La Punt Chamues-ch

Projet/Vorhaben

Umbau Bäckerei und Restaurant "Fö e Flamma dal Barun" in La Punt

Parzelle

152

Architekt/Planer

Küchel Architects, St. Moritz

Publikationsfrist

16. März 2024 - 5. April 2024

Beschwerdeinstanz

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Die Baubehörde

16.03.2024, 7522 La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedha la seguainta dumanda da fabrica:

Proprietari/patron da fabrica

Andrea Bonomi, La Punt Chamues-ch

Proget/intenziun

bagn cuviert nouv illa Chesa Alta a La Punt

Parcella

145

Architect/planiseder

Hinzer Architektur SA, Champfèr

Temp da publicaziun

dals 16 marz 2024 als 5 avrigl 2024

Instanza da recuors

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

Ils plauns sun exposts ad invista düraunt il temp d'exposiziun illa chanzlia cumünela.

7522 La Punt Chamues-ch, ils 16 marz 2024

16.03.2024, 7522 La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publichedha la seguainta dumanda da fabrica:

Proprietaria/patrona da fabrica

Curti SA, La Punt Chamues-ch

Proget/intenziun

müdamaint da fabrica fumaria e restorant "Fö e Flamma dal Barun" a La Punt

Parcella

152

Architect/planiseder

Küchel Architects, San Murezzan

Temp da publicaziun

dals 16 marz 2024 als 5 avrigl 2024

Instanza da recuors

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

Ils plauns sun exposts ad invista düraunt il temp d'exposiziun illa chanzlia cumünela.

L'uffizi da fabrica

7522 La Punt Chamues-ch, ils 16 marz 2024

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch

Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stiffl

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschetta (jd), Marie-Claire Jur (mcj),

Andrea Gutzwill (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js),

«Die Arbeit mit jungen Leuten macht grossen Spass»

Vom 17. bis 30. März 2025 finden auf dem Corvatsch und der Corviglia in St. Moritz die Freestyle-, Freeski und Snowboard-Weltmeisterschaften statt. Ein Jahr vor dem Anlass erkundigte sich die EP/PL beim Vorstandspräsidenten Sigi Asprien nach dem Stand der Dinge.

ANDREA GUTSELL

Engadiner Post: Sigi Asprien, Sie sind seit Juli vergangenen Jahres im Organisationskomitee der Freestyle-WM tätig. Sind Sie als Pensionär nicht zu alt für diese Sportart?

Sigi Asprien: (lacht) Ja, ich habe diesen Monat meinen ersten Lohn von der AHV bekommen, ohne arbeiten zu müssen. Ich denke, man ist nie zu alt, um neue Dinge in Angriff zu nehmen. Man braucht einfach Freude und einen wachen Geist, um sich auf Neues und Verrücktes einzulassen. Und die Arbeit, die ich jetzt mache, mit all den jungen Leuten, macht grossen Spass. Und man bleibt selbst auch jung.

Sie haben Erfahrung mit Grossveranstaltungen. Ich denke da an die Ski-Weltmeisterschaften 2003 und 2017, bei denen Sie in leitender Funktion tätig waren. Was sind aus Ihrer Sicht die besonderen Herausforderungen bei einer Freestyle-WM?

Bei den alpinen Wettkämpfen ist alles sehr strukturiert und klar geregelt, was die Rennen betrifft. Es wird gestartet, die Zeit läuft und wenn es keinen Sturz oder Einfädler gibt, gewinnt die Athletin oder der Athlet mit der schnellsten Zeit. Bei den Freestyle-Wettbewerben hingegen kommen ganz andere Faktoren hinzu. Da geht es um Kreativität und Individualität, und am Ende gibt es noch die Judges, die eine Note vergeben.

Wobei, auch in den alpinen Disziplinen steht die Zeitmessung im Mittelpunkt. Zum Beispiel beim Skicross ...

Natürlich. Aber auch hier kommt ein Element hinzu, dass es im alpinen Skirennsport nicht gibt.

... nämlich?

Das Fahren gegeneinander. Es macht einen grossen Unterschied, ob eine Sportlerin oder ein Sportler alleine



Der Vorstandspräsident Sigi Asprien würde sich mehr Geld für Werbung wünschen.

Foto: z. Vfg

gegen die Zeit fahren kann oder ob er sich wie im Skicross gegen drei andere durchsetzen muss, um den Sieg zu erringen. Renninstinkt, Glück und eine gewisse Kaltschnäuzigkeit gehören dazu, um am Ende ganz oben auf dem Treppchen zu stehen. Ähnlich verhält es sich bei den Snowboarddisziplinen.

«Dieser Sport fasziniert mich»

Das Freestyle-Feuer brennt in Ihnen lichterloh. Woher kommt das?

Dieser Sport und die Menschen, die dabei sind, faszinieren mich. Es ist wie eine grosse Familie. Alle sind mit Freude bei der Sache und es gibt keine Verbissenheit untereinander.

Verlassen wir die emotionale Ebene und sprechen wir über harte Fakten. Die Kosten sind immer ein zentrales Thema bei einer solchen Veranstaltung. Sind Sie auf Kurs?

Wir haben ein Budget von 18 Millionen Franken und in diesem Rahmen müssen wir uns bewegen und die Mittel gezielt einsetzen. Man muss wissen, die Freestyle Weltmeisterschaft ist um einiges aufwendiger als eine alpine Weltmeisterschaft.

Was meinen Sie mit aufwendiger?

Zum Beispiel die Austragungsorte. Für die Freestyle-WM haben wir mit dem Corvatsch, dem Skigebiet Corviglia und der Sprungschanze drei Standorte, die zur Verfügung gestellt werden müssen. Das bedeutet auch den dreifachen Aufwand. Aber wir haben ein Budget und müssen eine strikte Budgetkontrolle einhalten. Es darf einfach nichts Unvorhergesehenes passieren.

Woran denken Sie?

(Überlegt) Die Wetterkapriolen zum Beispiel. Mit über 15 verschiedenen Disziplinen haben wir ein extrem straffes Programm über zwei Wochen. Da müssen wir auf schönes Wetter hoffen, denn die Verschiebungen und die damit verbundenen Anpassungen bedeuten immer einen Mehraufwand, nicht nur logistisch, sondern auch finanziell. Deshalb mein Wunsch: strahlendes Winterwetter.

«Die Big-Air-Anlage ist das Filetstück»

Die Big-Air-Anlage bei der ehemaligen Skisprungschanze in St. Moritz ist ein ganz grosses Ding, auch finanziell. Wie laufen die Vorbereitungen?

Wir sind überall im Zeitplan, auch bei der Big Air-Anlage, die zweifellos das Filetstück der Veranstaltung sein wird. Und bei diesem Anlass steht natürlich nicht nur der Sport im Zentrum, es geht auch um den gesellschaftlichen Aspekt mit Konzerten und Events. Was wir für die Big-Air-Anlage brauchen, ist viel Schnee. Wir wollen die Anlage wenn immer möglich mit Schnee bauen, um so weit wie möglich auf temporäre Bauten verzichten zu können.

Welche Bedeutung hat die Freestyle-WM für den Tourismus in der Region?

Meiner Meinung nach eine grosse. Mit dieser Veranstaltung sprechen wir in erster Linie ein junges Publikum an, also unsere Zukunft. Für die Wettkämpfe und die Veranstaltungen auf der ehemaligen Olympiaschanze während den beiden Wochen erwarten wir rund 70 000 Zuschauer.

Und wie kann dieses junge Publikum in Zukunft an unserer Region gebunden werden?

Mit Unterhaltung und mit Folgeanlässen.

Sie denken bereits an die nächste WM?

(Lacht) Nein, ich meine, die Nutzung der gebauten Infrastrukturen durch Folgeveranstaltungen. Auf der Corviglia zum Beispiel hat nach dem Pre-Event ein regelrechter Run auf die Skicross-Strecke eingesetzt. Und auch die

neue Halfpipe auf dem Corvatsch zieht viele begeisterte junge Sportlerinnen und Sportler an. Mit gezielten Sportevents in Kombination mit anderen Veranstaltungen bin ich überzeugt, dass wir diese jungen Leute im Engadin halten können. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei der lokalen Hotellerie und dem Gewerbe bedanken, die uns und die WM grossartig unterstützen.

Welche Rolle spielt die Nachhaltigkeit bei der Organisation der Freestyle WM?

Die Nachhaltigkeit ist uns enorm wichtig. Zum einen, die baulichen Massnahmen. Auf der Corviglia wurde die Ski-

«Nachhaltigkeit ist enorm wichtig»

und Snowboardcross-Strecke dem bestehenden Gelände angepasst, also ohne grosse Eingriffe in die Natur, und auf dem Corvatsch wurde bei der Halfpipe die Renaturierung von Anfang an in das Projekt miteinbezogen, was klar zeigt, dass wir auf Nachhaltigkeit grossen Wert gelegt haben. Zum anderen sind die verschiedenen Veranstaltungen zu nennen, wo wir mit Mehrweggeschirr oder kompostierbaren Materialien ebenfalls unseren Beitrag leisten.

Und welche Massnahmen werden ergriffen, um die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten?

Hier stehen wir mit verschiedenen Anbietern des öffentlichen Verkehrs in Kontakt. Im Big-Air-Ticket soll die An- und Abreise mit der Rhätischen Bahn inbegriffen sein, und auch im Tal setzen wir hauptsächlich auf den öffentlichen Verkehr. Da sind wir sehr gut unterwegs.

Bei der alpinen Ski-WM 2017 war die Euphorie im Tal gross. Bei der Freestyle-WM ist es noch ruhig. Täuscht der Eindruck?

Von der Sichtbarkeit her wahrscheinlich ja. Das liegt aber vor allem am knappen Budget. Wenn man bedenkt, dass wir wie erwähnt mit einem Gesamtbudget von 18 Millionen Franken auskommen müssen. Zum Vergleich: Die Ski-WM 2017 hatte 70 Millionen Franken zur Verfügung. Da muss man kein Prophet sein, um auszurechnen, dass auch der Werbetopf der Freestyle-WM deutlich kleiner ist.

Ist da ein gewisser Frust zu hören?

Nein, ganz und gar nicht. Das ist eine Tatsache.

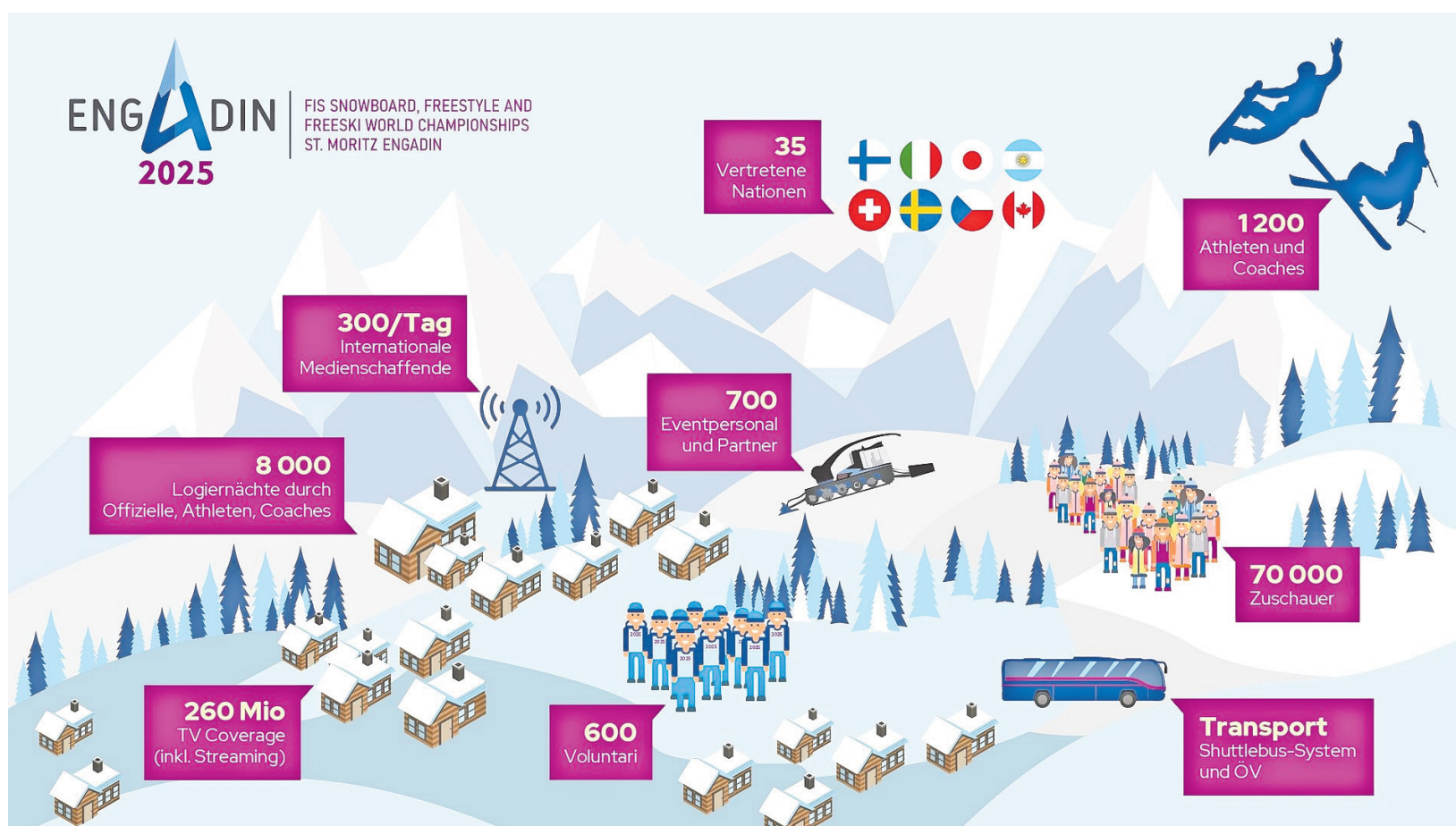
Was wird noch getan, um die Veranstaltung bekannt zu machen?

Die kommenden Pre-Events müssen jetzt genutzt werden, um auf die kommende WM aufmerksam zu machen und dann sind es vor allem die Medien wie ihr, die uns helfen, den Anlass in die Region und über die Region hinauszutragen.

Auf was freuen Sie sich ganz besonders?

Ich freue mich auf die Wettkämpfe, auf den sportlichen Teil, aber ich freue mich auch auf diese unglaublich coolen Leute, die in diesen zwei Wochen sicher einen besonderen Spirit in unser Tal bringen werden. Und dann die unglaubliche Partnerschaft aller Beteiligten. Seien es die beiden Skigebiete Corviglia und Corvatsch, die zusammenarbeiten oder auch das Gewerbe und die Hotellerie. Zu sehen, wie das alles funktioniert, ist eine grosse Freude. Schon jetzt.

Sigi Asprien ist Vorstandspräsident der Freestyle WM 2025. Er ist ein erfahrener Experte im Schneesport und war bereits im Organisationskomitee der FIS Alpinen Skiweltmeisterschaften 2003 und 2017. Er wohnt in St. Moritz.



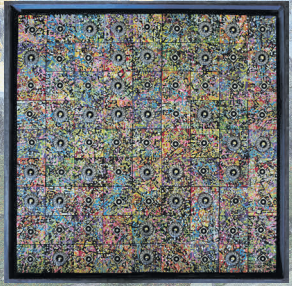
Die Zahlen und Fakten rund um die Veranstaltung.

Grafik: Freestyle-WM 2025

Exhibition
 April – October 2024, Palazzo Salis Soglio
Vernissage 1st of April, 2:30 pm (14:30 Uhr)
Information & Registration:
www.bregaglia.ch/de/artipasto

La Vita (Soglio Plan Luder 1898/99)
 = THESIS TRIALISTIC ESSENCE


An information – refined distillation
 of Giovanni Segantini's Alpine triptych
 by Felix Stoffel, Founder of Cognitive Art
www.quadronero.art



Rätselhafter Leichenfund auf der ältesten Bobbahn der Welt
 Donnerstag, 21. März 2024 · 18.30 Uhr
BUCHVORSTELLUNG MIT LESUNG VOM AUTOR
 Andrea Gutgsell liest aus seinem zweiten Engadin-Krimi
Eintritt frei · Büchertisch Schuler WEGA St. Moritz



BIBLIOTHEK ST. MORITZ Piazza da Scoula · www.biblio-stmoritz.ch




EKW OEE Engadiner Kraftwerke AG
 Ouvras Electricas d'Engiadina SA

Für unsere Zahlstelle auf der Staumauer in Punt dal Gall suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Kassier:in Strassentunnel (40% - 50%)

Unter www.ekwstrom.ch finden Sie ausführliche Informationen zur ausgeschriebenen Stelle und über unser Unternehmen.



SAMEDAN SCOULA CUMÜNELA
 GEMEINESCHULE

Auf Beginn des Schuljahres 2024/25 suchen wir
eine IF-Lehrperson, Unterrichtssprache Romanisch/Deutsch, (Pensum 40 – 80%) für den Zyklus 1 und 2
 mit entsprechender Ausbildung oder der Bereitschaft, diese zu absolvieren

Wir sind eine zweisprachige (Puter/Deutsch), geleitete Schule mit guter Infrastruktur.

Es erwartet Sie ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsumfeld in einem überschaubaren Schulhaus, kleine Klassengrößen, kollegiale, hilfsbereite Lehrpersonen, eine unterstützende Schulleitung und die Annehmlichkeiten eines Schulsekretariats.

Sie haben Interesse daran, an der Weiterentwicklung der Schule mitzuwirken.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Co-Schulleiter, Herr André Gemassmer, unter Telefon 081 851 10 10 / 079 950 74 72 oder andre.gemassmer@miascoula.ch, gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung mit sämtlichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 25. März 2024 an:
 Gemeindegemeinschaft Samedan, z. H. v. Hrn. André Gemassmer, Puoz 2, 7503 Samedan

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



RUNDER TISCH
 MIT DEM GEMEINDEVORSTAND
 ST. MORITZ

Montag, 18.03.2024, 17.30 Uhr
 Hotel Sonne, Via Sela 11, St. Moritz

Der St. Moritzer Gemeindevorstand lädt zum runden Tisch im Hotel Sonne. Alle Einheimischen und Zweitheimischen von St. Moritz sind herzlich eingeladen, Fragen zu stellen und Rückmeldung zu geben. Der Gemeindevorstand freut sich auf einen lebendigen Austausch über die Zukunft von St. Moritz!



Gemeinde St. Moritz · Via Maistra 12 · CH-7500 St. Moritz
 T +41 81 836 30 00 · www.gemeinde-stmoritz.ch

Zu VERMIETEN in POSCHIAVO ab sofort
 4½-Zimmer-Wohnung auf 3. Stock mit herrlicher Sicht
 Mietzins Fr. 1500.– inkl. Parkplatz, Keller, Waschraum. Lift und Wellnessbereich im Haus. Exkl. Nebenkosten
 Kontakt: SMARTFIDUCIARIA
 Monica Jochum-Zanetti, Via S. Sisto 6, 7742 Poschiavo
 Tel. +41 78 812 40 71, Mail: monica@smartfiduciaria.ch

Volg

Die Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Oberengadin betreibt Volg Läden in S-chanf, La Punt, Bever und Silvaplana sowie eine Tankstelle mit Shop in La Punt.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

für unsere Verwaltung in La Punt eine/n Buchhalter/in ca. 50 %

Im Wesentlichen sind Sie für folgende Tätigkeiten zuständig:

- Lohnbuchhaltung inklusive Personaladministration
- FIBU (inkl. Jahresabschluss, Geschäftsbericht und Organisation der GV)
- Erstellen diverser Abrechnungen (AHV, UFG, KGV, Quellensteuer und MWST)
- Diverse administrative Tätigkeiten

Das Idealprofil beinhaltet:

- Eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich (vorteilhaftweise mit Kenntnissen in der FIBU und Lohnbuchhaltung /-administration)
- Sicherer Umgang mit MS Office
- Sozial- und Fachkompetenz
- Selbständige und strukturierte Arbeitsweise
- Deutsch in Wort und Schrift, Italienisch in Wort von Vorteil

Wir bieten als nachhaltiger und fairer Arbeitgeber:

- Eine professionelle Einführung
- Ein attraktives Gesamtpaket aus guten Mitarbeiterkonditionen, Sozialleistungen und Anstellungsbedingungen
- Ein dynamisches und familiäres Umfeld

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihr Bewerbungsdossier bis zum 31. März 2024 an:

Ernst Gloor
 Geschäftsführer LKG
ernst.lkg-oe@hotmail.com

Volg Läden in Silvaplana, Bever, La Punt Chamuesch und S-chanf

HOTEL ALLEGRA
 CH-7504 PONTRESINA

Zur Ergänzung unseres Teams im Hotel ALLEGRA bieten wir per Anfang Juni oder nach Vereinbarung folgende Positionen (m/w/d) in den Bereichen

Direktions-Assistenz, Réception, Hotelbar, Frühstücks-Service

Vollzeit oder Teilzeitpensum möglich

Wenn Sie deutschsprachig sind, Berufserfahrung mitbringen, sich mit viel Freude und Engagement Ihrer Aufgabe widmen, ein Teamplayer sind und eine neue Herausforderung suchen, dann sind Sie bei uns richtig!

Bewerbungen an:
 Regina Amberger, Hotel ALLEGRA
 7504 Pontresina, Tel. 081 838 99 00
regina.amberger@allegrahotel.ch

ENGADINER Lesepass
 Geschichten für gemütliche Winternachmittage

Braida Nesa
BARBIN
 sucht sein Zuhause / in tschercha da seis dachasa
 ISBN-Nr.: 978-3-9525688-0-4

Scannen und stöbern






gammetermedia

Lokal informiert


Sie möchten mitreden – wir haben das Wichtigste aus der Region! Dreimal wöchentlich, von den wichtigsten Kurznews aus Ihrer Gemeinde bis zum Hintergrundartikel aus der Region. Lernen Sie uns kennen!



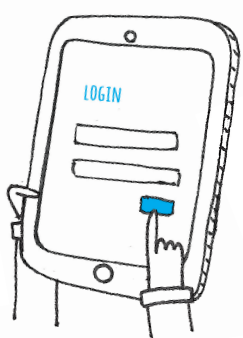
QR-Code scannen oder via www.engadinerpost.ch/abo



Abo wählen



Pflichtfelder ausfüllen und Registrieren



Login mit E-Mail-Adresse und persönlichem Passwort



Ihr Abo wird freigeschaltet



Viel Spass beim Lesen!

Engadiner Post
 POSTA LADINA

Die Plattform der Engadiner.

Den Freestyle-Spirit im Tal wecken

Die Freestyle-WM 2025 ermöglicht eine touristische Weiterentwicklung des Oberengadins. Die Bedeutung des Grossanlasses für das Tal ordnet Jan Steiner, CEO Engadin Tourismus AG, ein.

FADRINA HOFMANN

Der Countdown läuft. In genau einem Jahr findet das zweiwöchige Sportereignis auf Corvatsch, Corviglia und in St. Moritz statt. «Aus touristischer Sicht ist die Vorfreude enorm, dass wir wieder einen Grossanlass im Engadin haben werden», sagt Jan Steiner. Die ersten Freestyle-Events am Berg hätten bereits für ein gutes mediales Echo gesorgt. Auch organisatorisch hätten Anlässe wie die Weltcup-Premiere in Ski- und Snowboardcross funktioniert. «Woran wir nun arbeiten müssen, ist, den Freestyle-Spirit noch besser im Tal zu implementieren», so der CEO von Engadin Tourismus AG. Das sei eine Herausforderung.

Bereits beim Kick-off der Tourismusorganisation im vergangenen Dezember in Silvaplana betonten die Organisatoren, dass es bei der Freestyle-WM 2025 um mehr als nur um Sport ginge. «Das Thema Freestyle gehört auch in die Bereiche Kultur und Kulinarik implementiert», erklärt Jan Steiner. Das Thema soll dazu dienen, die Zielgruppe zu verjüngen. «Was nicht heisst, dass wir nicht stolz auf unsere langjährigen Stammgäste sind», so der Touristiker.

Gross genug für mehr Zielgruppen
Das eine tun und das andere nicht lassen, lautet das Credo. «Das Engadin ist gross genug, um mehrere Positionierungen zu ertragen», meint Jan Stei-



Jan Steiner freut sich auf die Freestyle-WM 2025 im Oberengadin.

Foto: Fadrina Hofmann

ner. In Silvaplana beispielsweise laufe im Bereich Freestyle schon sehr viel, vor allem im Sommer in Mulets. In Bever hingegen finde man viel Ruhe und Natur. Es gehe nun darum, dass die verschiedenen Orte sich gezielt positionieren.

Er ist davon überzeugt, dass die Freestyle-WM 2025 grosses Potenzial für die touristische Weiterentwicklung des Tals hat – Weiterentwicklung im Sinne von Produkten und Angeboten. Ein Paradebeispiel für ein solches neu-

es Produkt ist die Halfpipe auf dem Corvatsch. «Es ist die modernste Halfpipe der Welt und es hat sich in der Szene schon herumgesprochen, dass es DIE Halfpipe ist», so Jan Steiner. Ein nächstes Projekt ist die Freestyle-Halle, welche die IG Freestyle nach wie vor verfolgt.

Es handelt sich um eine Freizeitanlage für Indoor-Aktivitäten. Der Standort soll demnächst kommuniziert werden mit dem Ziel, dass der Baubeginn 2026 erfolgen kann.

Die Partner müssen mitziehen

In vielen Köpfen ist Freestyle stark mit den Sportdisziplinen verbunden. Im Engadin soll das Thema grösser gespielt werden, doch dafür braucht es die Partner. «Wir sind schneller als gedacht zum Handkuss dieser WM gekommen und man spürt, dass die Zeit für die Implementierung mit den Partnern erst kommen wird», sagt der Touristiker. Natürlich spiele das unternehmerische Risiko bei neuen Angeboten immer eine Rolle, allerdings

biete ein neues Themenfeld auch immer Chancen. Die Rolle von Engadin Tourismus AG besteht laut dem CEO darin zu motivieren und koordinieren. «Aber am Ende muss jeder Partner das Potenzial für sich erkennen und einen Beitrag leisten.»

Eine starke Kommunikation

«Freestyle ist für das Oberengadin nichts Neues, denn gross geworden sind die Freestyle-Disziplinen um die Jahrtausendwende auch bei uns», erklärt Jan Steiner. Die erste Snowboard-WM auf europäischem Boden wurde sogar bereits 1987 auf der Corviglia durchgeführt. Nun soll an diese Tradition angeknüpft werden. Die Verjüngung der Zielgruppe mit dem Thema ist ein wichtiges Ziel für die Tourismusorganisation. Auf die Frage, ob es denn im Tal genug Unterkünfte habe, die eine jüngere Gästegruppe ansprechen, meint der Touristiker: «Nein, noch nicht, aber wir versuchen mit der Freestyle WM die Nachfrage zu generieren.» Auch seien bereits Projekte für Hotels im niedrigeren Preissegment in der Pipeline, darunter ein Hotel bei Furtschellas in Sils oder das Hotel Flaz in Pontresina.

Für die Tourismusorganisation steht in den kommenden Monaten die Kommunikation der Freestyle-WM 2025 im Mittelpunkt. Gemeinsam mit dem WM-Organisationsteam werden abgestimmte Massnahmen getroffen und Kampagnen gestartet. «Es soll eine starke Kommunikation mit einem nachhaltigen Effekt sein», sagt Jan Steiner.

Das Ziel sei mitunter, in den zwei Eventwochen viele Gäste im Tal zu haben, die für Stimmung sorgen und den 1200 Athletinnen und Athleten jubeln. Aber vor allem gehe es darum, diese Besuchenden zu wiederkehrenden Gästen zu machen.

Engadiner Hoffnungsträger an der Freestyle-WM

In einem Jahr stehen die Athletinnen und Athleten der Freestyle-WM im Engadin in den Startlöchern. Dabei werden auch Engadinerinnen und Engadiner mitmischen. Nachwuchstrainer Paolo La Fata und Marc Räss geben Auskunft über die Chancen der Einheimischen.

JULIA BIFFI

Als Leiter der Wettkämpfe Park und Pipe bei der Freestyle-Weltmeisterschaft 2025 auf dem Corvatsch und als Gründer der Freestyle Academy «Fresk» blickt Paolo La Fata mit grosser Freude auf das kommende Event. «Mit Nicola und Gian Andri Bolinger sowie dem Flimser Fadri Rhyner, der ebenfalls in unseren Reihen aufgewachsen ist und weiter für den Skiclub Alpina St. Moritz startet, wird das Engadin im Freeski gut vertreten sein an der WM», ist La Fata überzeugt.

Es sei eine Freude und Genugtuung zu sehen, dass sich die langjährige Arbeit im Freestyle-Nachwuchsbereich nun auszahlt. «Dass einige unserer ersten Athleten gerade im Hinblick auf die heimische Freestyle-WM an diesem Punkt stehen, freut uns natürlich doppelt», schreibt er auf Anfrage der EP/PL.

«Es ist schön zu sehen, wie die Samen spriessen, die man gesät hat», findet auch Marc Räss. Momentan sei ein

dichtes Feld an Engadiner Kaderathleten der verschiedenen Freestyle-Sportarten im Rennen. Räss war viele Jahre Snowboardtrainer. Angefangen habe alles mit dem Bordercross-Team, später entstand daraus der Freestylestützpunkt Engiadina. Freestyle Snowboarder Jeremy Denda und Alpin-Snowboarderin Larissa Gasser haben aus seiner Sicht hohe Chancen, an der Freestyle-WM teilzunehmen und gute Resultate zu zeigen.



«Ein Kreis, der sich schliesst»

Die Madulainerin Larissa Gasser kann sich an die Anfänge erinnern: «Ich habe damals mit Bordercross und Snowboard Freestyle begonnen und viel mit Marc Räss trainiert», sagt sie. Erst später sei sie zum Snowboard Alpin gelangt. «Eine heimische WM ist ein Kindheitstraum, der für mich in Erfüllung geht», sagt die Snowboard Alpin-Fahrerin. Es sei für sie deshalb eine zusätzliche Ehre als Ambassador, am Event mitwirken zu dürfen. Am Austragungsort des Rennens, auf Corviglia, stand sie zum ersten Mal

auf dem Board. «Für mich ist dies ein Kreis, der sich schliesst.» Dass all die Snowboard-Disziplinen, denen sie in ihrer Karriere nachging, an der Freestyle-WM vereint werden, löst in ihr ein Gefühl der Nostalgie aus. Für die 26-Jährige wird es bereits die zweite Teilnahme an einer Weltmeisterschaft sein. «Weil sie in meiner Heimat stattfindet und ich aus der jetzigen Saison viel gelernt habe, bin ich für die WM sehr positiv gestimmt.» Ihr grosses Ziel sei es, eine Medaille zu holen. «Ich möchte mich aber nicht unter Druck setzen, zumal der Event erst im März startet.» Es liege somit noch eine ganze Wintersaison dazwischen.



Gian Andri Bolinger freut sich

Wie Gasser sind auch die Brüder Gian Andri und Nicola Bolinger Ambassador der Events. «Ich freue mich extrem fest auf die WM», sagt der Freeskier Gian Andri Bolinger. Es bedeute ihm sehr viel, dass er als Ambassador und Einheimischer die Leute auf den Event aufmerksam machen kann. Seine Free-

ski-Karriere nahm ebenfalls im Engadin seinen Lauf. Als Sechsjähriger besuchte er erstmals ein Training bei Paolo La Fata im Freestyle-Team. «Wenn ich selektioniert werde, ist mein Ziel sicher, ins Finale zu fahren und eine bestmögliche Performance zu zeigen», sagt der 19-jährige Zuozer. Der Spass sei für ihn dabei ebenso wichtig. «Es ist sehr speziell für mich, dass die Freestyle-WM in meiner Heimat ausgetragen wird.» Er kennt viele Leute aus dem Tal und freut sich auf die Begegnungen. Dass die «jungen Sportarten» durch die Freestyle-WM mehr Aufmerksamkeit im Tal erlangen, sei zusätzlich toll. «Sie wird viele Junge anziehen, die vielleicht animiert werden, eine der Sportarten auszuprobieren und professionell zu verfolgen», ist er überzeugt.




Zurück zum Ursprung für Denda

Der Freestyle Snowboarder Jeremy Denda hofft ebenfalls auf eine Qualifikation. «Ich werde alles geben und weiterhin viel trainieren, um die besten

Chancen für eine Teilnahme an der Heim-WM zu erlangen», schreibt der Silvaplanner auf Anfrage. «Mein grosses Ziel ist es, an der WM 2025 um die Medaillen zu kämpfen.» Für den 21-jährigen sei die WM auf dem Heimberg Corvatsch ebenfalls ein besonderes Ereignis. «Die Erinnerungen von früher verbinden mich stark mit dem Corvatsch Park.» Er konnte als 13-Jähriger seinen ersten Schweizermeistertitel im Slopestyle auf dem Heimberg feiern. «Ausserdem habe ich fast alle meine Tricks dort gelernt», schreibt Denda. Er freue sich, dass der Sport und seine grossartige Heimat vor heimischem und internationalem Publikum präsentiert wird. «Ich denke, dass dieses Event extrem wichtig für unseren lokalen Freestyle-Nachwuchs ist.» Den Profis zuschauen zu können, habe ihn schon seit seiner frühen Jugend stets inspiriert und motiviert. Nebst den bereits genannten Athletinnen und Athleten wird auch die gebürtige Scuolerin Talina Gantenbein für das Schweizer Skicross-Team voraussichtlich am Start der Freestyle-WM stehen.

«Dieser Anlass ist grandios für unseren Nachwuchs, er zeigt, dass Freestyle aus den Kinderschuhen heraus ist und wie Ski Alpin, Fussball oder Tennis in die Sportlandschaft der Schweiz gehört», ist auch La Fata der Meinung. Die Freestyler seien nicht nur Freaks, sondern richtige Athleten. Auch Räss freut sich, dass ursprüngliche Randsportarten durch die Freestyle-WM in den Mittelpunkt rücken.

Fotos: z. Vfg./Swiss-Ski



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain



ÜNA COLLAVURATURA / ÜN COLLAVURATUR
PER L'UFFIZI DA FABRICA (80-100%)

ED

ÜNA COLLAVURATURA / ÜN COLLAVURATUR
PER L'ADMINISTRAZIUN DA L'UFFIZI DA FABRICA (80-100%)

– Entrada in piazza: subit o tenor curvegna
– Infurmaziuns: Arno Kirchen (081 861 27 22)
Stephan Leu (081 861 27 23)
– Annunzchas: fin als 7 avrigl 2024, Administraziun cumünala,
per mans da la direenziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550
Scuol, e-mail: a.florineth@scuol.net

Infurmaziuns detagliadas rumantsch Infurmaziuns detagliadas tudais-ch



Mario Riatsch (fotografia a dretta) ha realisà insembel cun Toni «El Suizo» ün parc da suas a Mae Sot in Thailandia per uffants e fùgìtivs burmans.



fotografias: mad

Fabrichà ün parc da suas in Thailandia

Sent/Mae Sot Daspö ün temp es Mario Riatsch da Sent in contact cun Toni «El Suizo» (Beat Anton Rüttimann), oriund da Puntraschigna. Intant cha quel fabricha punts chi penda ill'America latina ed i'l Ost da l'Asia, s'ha specialisà il silvicultur Mario Riatsch sün lavuors cul fil e sülla realisaziun da parcs da suas. Seis sömme füss da realisar üna punt chi penda da 777 meters lunghezza da Vnà sur la Val Sinestra vers Sent. Per concretisar quist proget voul el eir profiter da las cognuschentschas ed experienzas da Toni Rüttimann chi ha fabrichà fingià 919 punts ed ha pussibilità

uschè a 2,5 milliuns persunas ün meglder access.

Dürant las ultimas trais eivnas ha Mario Riatsch visità cun trais collegas, nempe Salome e Lukas Brunner da Lavin ed Alan Boiani da Cadenazzo, a Toni «El Suizo» a Mae Sot i'l nord da la Thailandia, ingio cha Rüttimann es dvantà stabel. Quista cità cun var 120000 abitants ed abitants directamaing al cunfin cun Myanmar. Be ün flümin sco l'En separa ils duos pajais. Causa la guerra civila a Myanmar, es Mae Sot confruntà cun blets fùgìtivs, bod 60 pertschient da la populaziun sun fùgìtivs burmans.

Il böt da quista visita nun es stat da far vacanzas, dimpersè da fabrichar ün parc da suas pels uffants e fùgìtivs a Mae Sot. «Nus vain realisà ün parc da suas cun ün desch plattafuormas», quinta Mario Riatsch impreschiunà da s'aventüra in Thailandia. Cha quist proget saja gnü realisà cun donaziuns e blera lavur voluntaria, quinta'l. Cha per exaimpel haja'l ramassà in Svizra 22 sezzins cun rollas chi sun lura gnüts transportats fin a Mae Sot. Per Mario Riatsch es quist ingaschamaint stat ün'experienza impreschiunanta ed el spera da pudair intensivar la collavuraziun. (nba)



Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs



per nossa lingua




www.engadinerpost.ch

Arrandschamaint

Sta. Maria: Poetry Slam Ladin

Uniu dals Grischs Il Poetry Slam da l'Uniu dals Grischs (UdG) va illa segunda stagiun. La prüma battosta poetica dal 2024 ha lö quista sonda, ils 16 marz, a Sta. Maria in Val Müstair. Id es la prüma sairada poetica chi'd ha lö dadour l'Engiadina cun ün nouv nom: Poetry Slam Ladin impè da Poetry Slam Engiadinais. Nouvas slammadras e nouvs slammaders cumbattan pella bu-

iglia licör dad iva. Sco cha l'UdG annunzcha sün sia pagina d'internet as poja allegrar dad udir texts interessants, emoziunals, critics e divertaivels. (protr.)

Il prossem Poetry Slam Ladin ha lö in sonda, ils 16 marz, a las 19.30 in Chasa Capol a Sta. Maria. Las portas drivan a las 19.00. Ulteriuras infurmaziuns e las prosmas datas da las sairadas poeticas as chatta sün www.udg.ch

Imprender meglder rumantsch

sagen	dir
ein paar Worte sagen	dir duos plets
scherzen (im Scherz sagen)	dir per spass
frei sprechen (offen)	dir che chi's pensa / dir quai chi's pensa
etwas verkehrt sagen	dir suotsura qualchosa
etwas verraten (ausplaudern)	dir oura qualchosa
etwas vorsagen	dir avaunt / avant qualchosa
etwas vorwegnehmen (vorher sagen)	dir ouravaunt / ouravant qualchosa
lügen wie gedruckt	dir manzögnas chi scruoscha
etwas zum Schein sagen	dir be per finta
seine / ihre Meinung äussern / sagen	dir sieu avis / seis avis
seine / ihre Meinung äussern / sagen	dir sia ideja / idea

Columna FMR

Üna palorma per l'Albanas



La blova da l'Albanas. Que saro per adüna mieu resposta scha qualchün am dumanda chenüna chi saja la pü bella pista dal muond.

Aunch'hoz suni bun da passerter quasi ün di inter cun bod be ir süllas pistas d'Albanas a Zuoz. Inse bod già strau, siand cha's vess auncha avuond'otra schelta. Ma cun sias quatter pistas, las «vallinas» traunteraint per ir illa naiv lama e la traversa per fer cuorsas, è'l simplamaing fantastich, quist muot d'Albanas. E già scu iffaunts passantaivans invierns inters vi da be quista costa sulagliva sur Zuoz e faivans nossas baschattas sün pista.

Las bunas algordanzas vi da quels temps sun plajedas in ün schuschuri monoton, quel dal vegl runel d'Albanas, chi'ns mnaiva di per di numerusas voutas a munt. Siand cha's d'eira in poch mins darcho a val, s'ho oramai stuvieu passerter üna granda part dal temp cul chül puzzo süls «bügels», as laschand strer insü ils var 1,6 km. Ma que as vaiva propi da meriter las cuorsas a val – quists cuorts muments plain adrenalin – cun ir in sü cun quist runel vegl, già bod antic. Impustüt per iffaunts pü pitschens druvaiva que üna bella purziun concentratiun e forza illas chammas per river sü cun l'Albanas. Uschè varo eir mincha Zuozingher e Zuozingra sias egnas anecdotas d'infanzia davart quist runel. E dal sgür eir ün'algordanza d'esser la prüma vouta resto picho illas costas stipas, magari auncha cul cho ouravaunt illa naiv.

Da cruder oura d'eira però mincha vouta d'eviter. Che varguogna cha que d'eira da rester inavous sül traiget, tuot ils amih passand cun ün rierin maglin. Ma niauncha il squitsch social, eir be il fat da propi rester picho illas costas stipas da l'Albanas d'eira ün problem. Perche cha la mited dal runel nu vaiva üngün access a las pistas, uschè cha's stuvava ubain schlisuler ingiò sül trassè u alura chaminer cun granda fadia tres la naiv lama.

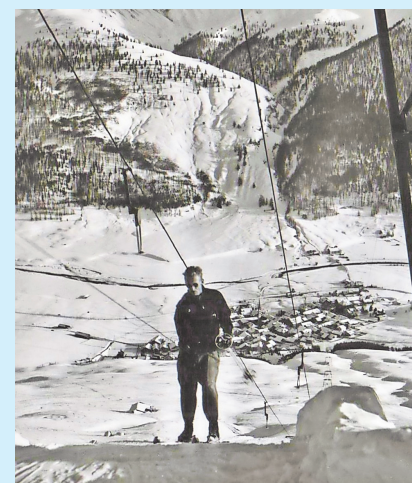
Minchataunt daiva que perfin «domino» aint il runel, scha üna mezza classa da scoula da skis crudaiva oura, giand scolar per scolar üna sfrach ün aint l'oter. Scu ün bowling da scolarins da skis, chi s'haun zieva sparpaglios lung il runel. Tuot tenor inua cha que capitaiva, d'eiran ils magisters da skis zieva l'inter zievamezdi a ramasser insembel ils povers iffauntins be moc e larma. Eir eau d'he pudieu fer quist'experienza scu magister da skis düraunt

l'ultima stagiun dal vegl Albanas. Ma adonta da tuot sias particularitèds es quist vegl runel resto a cour a bgers e bgeras, scu ün bun amih sül quel a's po lascher.

Grazcha la nouva s-chabellera confortabla, cun vista panoramica sülla vschinauncha da Zuoz e l'Engiadin'Ota, as riva hozindi in poch mins da giosom a la staziun da munt – la pü granda fadia es d'uzer a la fin l'indriz da sgürezza e d'atterer il skis. Ma cha na be eau d'he giodieu ils temps pü stantus e cha na be eau d'he quists sentiments profonds per ün runel vegl, que s'ho viva avuont precis desch ans.

Lo es üna trentina d'indigens, ma eir da glied d'utrò chi'd es creschida sü a Zuoz, riveda üna dumengia la mited marz 2014 per as lascher strer sü ün'ultima vouta dal vegl Albanas. Tuot s'allegraiva bain da la nouva s-chabellera, ma tuots haun eir gieu melanconia. Perque s'ho quist ravuogl spontan chatto per üna palorma. Scu tar ün bun amih sun gnidas quintedas diversas istorgias – giodand insembel las algordanzas vi dals bels temps. El d'eira mort in ün'eted da 61 ans. E viva nun es neir na be gnieu fat üna vouta, uschè ch'eau vess – cun gnir zieva darcho aval i'l s-chür – bod s'vess pissero per mia egnal palorma, bütschand püssas voutas la pista düra. Ma üna palorma ho per furtüna bastieu quel di. Üna palorma per l'Albanas, cumplettaing suot l'insaina da sia pü bella pista, la blova.

Martin Camichel/fmr



Il vegl runel d'Albanas a Zuoz es gnieu fabrico da l'an 1953. fotografia: mad

Martin Camichel es redacter da la Fundaziun Medias Rumantschas (FMR). El viva a Zuoz e scriva da tuot que chi passa in Engiadina.

Il prüm chalender d'occurrenz per tuot la Rumantschia

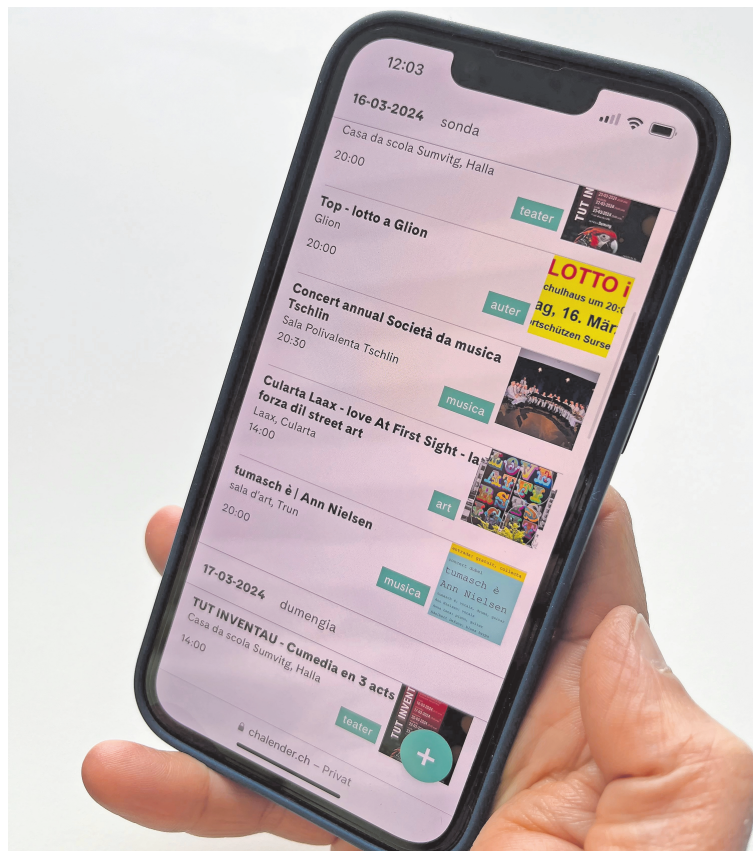
Daspö quist'eivna es la nouva plattafuorma «chalender.ch» online ed averta per tuots. Quista plattafuorma es ün chalender unic chi dess preschantar cun ün'ögliada tuot las occurrenz chi han üna colliaziun cul rumantsch. La finamira principala saja da promover la lavur culturala rumantscha.

«L'idea da spordscher a la Rumantschia ün unic chalender d'occurrenz per tuot ils adövers saja fingià daspö ün per ons», declera Tamara Deflorin, scheffa da comunicaziun da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR). L'Uniu da las Rumantschas e dals Rumantschs illa Bassa (URB) ed ils duos frars Martin e Gion-Andri Cantieni da la ditte per sportas digitalas «far.ch» stübgiaivan eir fingià daspö ün per ons, co chi's pudess crear üna plattafuorma cun occurrenz ed

üna tabla naira per tuot ils bsögns rumantschs.

Rimplazzar la «Posta Rumantscha»
«Nus vulaivan rimplazzar fingià daspö il 2017 nossa «Posta Rumantscha» – üna charta electronica chi gniva tramissa per e-mail ad interessats – tras ün'otra soluziun», declera Martin Cantieni. Ma quella jada nun hajan els chattà sustegn, uschè Cantieni. «Ma quista jada esa stat ün uschè nomnà match cun l'URB e RTR.» Bainsvelt s'ha fuormada üna gruppa da lavur ed üna dumonda da proget es gnüda inoltrada a l'Uffizi federal da cultura, declera Roman Pfister, president da l'URB.

Cuntaints cul sustegn
«Nus vain surgni 50000 francs per far la plattafuorma ed intant ans esa eir reusch da resguardar fich bain il budget», declera Pfister. Portà vain il chalender da l'URB, da RTR e da «far.ch» cul sustegn da l'Uffizi federal da cultura, da la Lia Rumantscha e da la GiuRu. La grafica per la plattafuorma es gnüda fatta da David Bühler. Programmà la plattafuorma ha la ditte «far.ch» tenor il principad open source, declera Martin Can-



Uossa online eir sco applicaziun sül telefonin: la prüm plattafuorma d'occurrenz rumantschas – chalender.ch fotografia: David Truttmann

A la tschercha d'üna occurrenz rumantscha

Güst davo ch'eu n'ha let la comunicaziun da pressa cha la nouva plattafuorma d'occurrenz rumantschas «chalender.ch» saja online, stögl eu natüralmaing ir a provar oura quista sporta. Il prüm chi da in ögl es il chalender cullas datas. Subit davo vez eu plüssas occurrenz da la Lia Rumantscha: invit al café Rumantsch ed ün avis sün prelecziun per uffants ed ün avis sün üna preschantaziun dal program «Das Gelbe des Eis» a Turich. Quist'occurrenz fa buonder a mai, eu clic lasura e vez sün ün'ögliada chi's tratta d'üna sort prelecziun da Claudio Spescha e Donat Caduff cun musica dals frars Curdin e Domenic Janett a Turich i'l teater Millers. Quai funcziuna bain. Ma co esa sch'eu vess gust d'ün'occurrenz rumantscha in venderdi giò la Bassa? Cun scollar la pagina vez eu ils filters da tscherchar, eu clic sülla data da venderdi, picl oura ils filters regiun Berna, regiun Turich e regiun Basilea e voilà: il chalender ammuossa ün'occurrenz, nempe la radunanza generala da la Quarta Lingua a Turich. Bunischem – eu m'allegro da pudair abunar las occurrenz tenor meis gust e mia regiun. (fmr/opm)



La plattafuorma d'occurrenz viva da la partcipaziun: daplü occurrenz chi vegnan agiuntas e daplü sporta cha la Rumantschia ha. fotografia: mad

tieni. «La part culs differents filters pro la tschercha (tenor regiun o categoria) nu d'eira güst trivial, nus vain bain stuvü stübgjar bain co cha la logica funcziuna e cha'ls drets resultats vegnan visibels.» Important da manziunar saja: il chalender po gnir integrà a moda tecnicamaing simpla in paginas existents, da differents uniuns, da cors o da cumüns e da bleras otras organisaziuns.

Il chalender.ch nu vain brich a generar grondos costs futurs, els sajan tuotüna in trattativas cun differents partenaris co chi's pudess sparpagliar las responsabilitats i'l futur, disch Roman Pfister. «Uossa lain nus üna jada guardar co cha la plattafuorma vain dovra-

da e davo ün temp faina lura ün bilantsch e discutain, schi fa dabsögn da far adattaziuns.»

Partecipaziun da la Rumantschia

Publichar ün'occurrenz po minchün, declera Tamara Deflorin da RTR. Persunas privatas chi vulessan publichar be ün'occurrenz pon far quai simpel e sainza s'annunzchar sülla plattafuorma, per uniuns o gruppas culturalas chi han adüna dache ün termin per metter online, saja la pussibilità da crear ün login. «La plattafuorma d'occurrenz viva da la partecipaziun», declera il mainaproget Martin Cantieni. «Daplü occurrenz ed avis cha la glied metta sülla pagina e plü interessant cha la

sporta dvainta.» «Ed ingüna temma», dischan ils responsabls da la gruppa da lavur, «avant ch'ün'occurrenz vain publichada, vain ella controllada da la redacziun digitala da RTR, scha las infuormaziuns sun cumpletas e chapiblas».

Olivia Portmann-Mosca/fmr

Ün per uniuns han surgni fingià avant ün mais la pussibilità d'annunzchar occurrenz, per cha'l chalender haja saja fingià ün per termins pella lantschada uffiziala. Il chalender.ch as chatta online sün: www.chalender.ch.

Sustegn cumünal da Turich pel rumantsch

Ils duos cusgliers cumünals da la cità da Turich, Flurin Capaul e Marco Denoth, han inoltrà insembel üna dumonda in scrit al Cussagl da cità. Ils duos politikers cun ragischs rumantschas lessan savair che cha la cità spordscha insè a la cumünanza rumantscha chi'd es dachasa a Turich.

«Nus eschan da partits diametralmaing differents, ma schi va pel rumantsch, lura eschna crü e cot», respuonda Flurin Capaul. El es cusglier cumünal da la cità da Turich pel Parti liberaldemocrat svizzer (PLD), intant cha seis collega Marco Denoth es cusglier cumünal pel Parti socialdemocrat (PS). Insembel hana uossa collavurà in üna dumonda «rumantscha».

Sco cha'ls noms dals duos cusgliers tradischan, han tuots duos ragischs rumantschas e grischunas (verer chaistina): Il bazegner da Flurin Capaul es da Lumbrein e Marco Denoth es nat a Silvaplauna ed ha lösch vivü a Cuaira.

Quella derivanza grischun-rumantscha ha motivà als duos politikers da far als 28 da favrer üna dumonda in scrit al Cussagl da la cità da Turich in connex culla spüerta da la cità per abitants ed abitants rumantschs. «Avant co far pretaiss, vain nus duos vüglü savair che cha la cità da Turich fa insomma hoz.

Forsa cha tschertas robas nu sun propi cuntschaintas e fors neir uschè evidaintas», disch Flurin Capaul i'l discuors culla FMR.

Ses dumondas al cussagl

Illa dumonda in scrit dals 28 da favrer han Capaul e Denoth vüglü savair, scha'l Cussagl da la cità da Turich sapcha la cifra actuala d'abitants ed abitants rumantschs e sch'el sapcha eir chenün idiom cha quels discuorran. Ultra da quai lessan ils duos politikers infuormaziuns davart las differents ofertas cha la cità spordscha svesa o che-

nünas spüertas externas chi vegnan sustgnüdas da la cità da Turich. E la finala voutan els duos savair dal Cussagl da la cità co cha quel valütescha l'importanza da la lingua e da la cultura rumantscha e scha la cità surpiglia sia responsabilità sco ün dals lösch, ingio cha bleras Rumantschas e Rumantschs vivan.

Cuors e teater

Uossa ha il Cussagl da la cità da Turich temp trais mais per respuonder a las ses dumondas da Flurin Capaul e Marco Denoth. Co chi va inavant nu san ils

duos politikers cumünals amo. Ma per Flurin Capaul esa cler: «Nus eschan superbis in Svizra dad esser plurilings, ma lura stuvain nus eir chüar quai. Nus stuvain chattar üna via simpla per crear üna spüerta pels Rumantschs e las Rumantschas da Turich.»

E Flurin Capaul vess eir fingià ün'ötschell'idea: «Per exaimpel pudess la «Heimatliche Sprache und Kultur» integrar eir il rumantsch in sia spüerta.» La HSK es ün'instituziun da la cità da Turich chi spordscha lecziuns illa lingua materna ad uffants chi nu discuorran tudais-ch a chasa. Quella spüerta saja per 30 linguas, però na per rumantsch.

Ün'otra domena cun potenzial saja tenor Flurin Capaul illa comunicaziun uffiziala da la cità: «La cità da Turich infuorma adüna in plüssas linguas, però na per rumantsch.» Uschè pudess tenor il politiker dal PLD in futur per exaimpel esser tuot las brochüras d'infuormaziun o il muossavia da la decleraziun d'impostas in lingua rumantscha.

Ed eir las instituziuns da cultura desan tenor Flurin Capaul resguardar la quarta lingua naziunala: «La cità da Turich ha fich bleras instituziuns culturalas chi's subvenziunescha generusamaing. Qua ans dumandaina natüralmaing che pais cha'l rumantsch ha pro quistas instituziuns.» Per el füssa per exaimpel eir imaginabel ün teater rumantsch a Turich.

I's tratta però be d'üna dumonda in scrit. Schi d'è landroua üna moziun cun propostas concretas nun es pel mu-

Il duo «rumantsch» illa politica da la cità

Marco Denoth, annada 1975, es oriund da Silvaplauna. Fingià cur ch'el d'eira ün mat ha la famiglia fat müdada a Cuaira. Là ha el fat la matura a la Scuola chantunala grischuna. Per seis stüdi d'architettura es el i a Turich, ingio ch'el viva hoz ed ingio ch'el fa politica pel Parti socialdemocrat (PS). Marco Denoth es daspö l'on 2012 i'l Cussagl cumünal da la cità da Turich – e lavura daspera sco architect.

Flurin Capaul, annada 1978, es nat a Turich. Seis tat d'eira però da Lumbrein, ingio cha l'abiadi passainta amo adüna jent sias vacanzas. Rumantsch nu discuorra el plü: «Meis bap discurriva amo rumantsch. Eu sves n'ha provà d'imprender la lingua cun ün cuors intensiv.» Flurin Capaul politisescha daspö l'on 2021 per il PLD aint il Cussagl cumünal da la cità da Turich. Sper la politica lavura el sco indschegner da programs. (fmr/lu)

maint cler. Flurin Capaul e Marco Denoth spettan uossa üna jada la resposta dal Cussagl da la cità da Turich. Per Flurin Capaul esa però cler cha l'ingaschamaint pel rumantsch vala la paina. Sülla dumonda concreta in quist connex respuonda el nempe tuot superbi cun ün pled sursilvan: «Gie!»

Luisa Cadonau/fmr



Marco Denoth (a schnestra) e Flurin Capaul s'ingaschan i'l Cussagl da la cità da Turich pella lingua rumantscha. fotografia: RTR

DIE DISZIPLINEN DER FREESTYLE-WM

Im **SKI- UND SNOWBOARDCROSS** starten vier Athletinnen und Athleten gleichzeitig und fahren eine Piste mit Wellen, Sprüngen und Steilwandkurven hinunter. Das Ziel ist es - mit Ausnahme des Finallaufs - auf die Plätze 1 und 2 des Laufs zu fahren, um eine Runde weiterzukommen. In der **TEAMDISZIPLIN** (nur Snowboard) treten jeweils zwei Athleten desselben Geschlechts für ihre Nation an. Ihre Zeiten werden kumuliert gemessen.



An der Freestyle-WM im März 2025 werden während zwei Wochen Wettkämpfe in 15 Disziplinen ausgetragen. Dabei werden 30 Medaillensätze vergeben.

Die EP/PL stellt Ihnen die Disziplinen vor.



Im **SLOPESTYLE** zeigen die Athletinnen und Athleten auf Skiern und auf dem Snowboard ihre Kreativität, Technik und Sicherheit auf einem Parcours mit Boxen, Rails und Sprüngen. Die Bewertung des Slopestyles übernimmt eine erfahrene Jury, welche unter anderem die Schwierigkeit, Variation und Kombination der Tricks bewertet.



Ein riesiger «Kicker» katapultiert die Athletinnen und Athleten im **BIG AIR** bis zu 25 Meter weit durch die Lüfte. Dieser kann vor- oder rückwärts angefahren werden, bevor Drehungen, Flips und Grabs gezeigt werden können. Bewertet wird dabei die Schwierigkeit des Tricks, der Stil der Ausführung und auch die Landung. Auch um waghalsige Sprünge geht es in der **HALFPIPE**, in der man in schnellem Tempo die eisigen Wände der Pipe hochfährt, um so spektakuläre Tricks zu zeigen.



Beim **PARALLEL-RIESENSLALOM** treten Snowboard-Athletinnen und -Athleten auf zwei identischen Kursen im Riesenslalom gegeneinander an. Die Tore haben einen Abstand von 25 Metern zueinander. Im **PARALLEL-SLALOM** beträgt der Abstand 12 Meter.

Auf der Buckelpiste - einer mit «**MOGULS**» gespickten Piste - ist es das Ziel der Athletinnen und Athleten, möglichst schnell nach unten zu gelangen. Dabei geht es auch um Eleganz und Dynamik sowie um zwei Sprünge, die bewertet werden. Im **DUAL MOGULS**-Wettbewerb starten zwei Fahrer gleichzeitig. Dabei gewinnt derjenige mit der besseren Laufbewertung.



In der **AERIALS-DISZIPLIN** lassen sich Athletinnen und Athleten von einer vier Meter hohen Schanze 15 Meter senkrecht in die Luft schiessen und führen dabei Drehungen, Salti und Schrauben durch. Auch hier wird sowohl der Sprung als auch die Landung von Judges bewertet. Im **AERIALS MIXED TEAM** besteht jedes Team aus drei Personen, die gegen andere Teams unter denselben Bedingungen antreten.



Fotos: Freestyle-WM 2025: Sandro Anderes, Ruedi Flück, Stephan Bögli, Fabian Gattlen

Text: Jan Schlatter



«... als könnte ich noch ewig weiterfahren»

Während seiner Skikarriere musste Thomas Tumler zahlreiche Rückschläge einstecken. Doch stets war ihm bewusst, dass sein Potenzial noch nicht ausgeschöpft war. Im heutigen Weltcup-Final startet der Samnauner erstmals in der Top-Gruppe und fährt mit seinen 34 Jahren so gut wie nie zuvor.

Thomas Tumler stand schon oft unmittlbar vor der Entscheidung, dem Skirennsport den Rücken zu kehren. Seine Karriere wurde von Rückenbeschwerden aufgrund eines Bandscheibenvorfalles mehrmals ausgebremst. Der Glaube an sein eigenes Potenzial hielt ihn aber immer davon ab. Tumler fuhr heuer mit 34 Jahren seine bisher beste Weltcup-Saison und wurde für seinen Durchhaltewillen belohnt. Mittlerweile ist er kein solider Top-30-Athlet mehr, sondern einer, dem der Sprung aufs Podest zuzutrauen ist.

Der Glaube an sich selbst

Thomas Tumler ist immer wieder gestanden, wo andere längst aufgehört hätten. Obwohl der Samnauner sich schon oft mit dem Gedanken des Rücktritts auseinandersetzte, hielt ihn letztendlich keine Verletzung oder Operation davon ab, seine Ziele dennoch weiterzuverfolgen. Punktuell erreichte Tumler in seiner Karriere immer wieder Topresultate, die für einen Lichtblick sorgten. So schaffte es der Samnauner 2018 beim Riesenslalom von Beaver Creek als Dritter erstmals aufs Weltcup-Podest. Zwei weitere Jahre vergingen, ehe Tumler beim Parallel-Riesenslalom von Chamonix auf den zweiten Rang fuhr. Es folgten weitere Jahre mit Misserfolgen und Enttäuschungen, den Kaderstatus von Swiss-Ski konnte er sich gerade noch so sichern. Der innere Antrieb war für Thomas Tumler stets ausschlaggebend, um Rückschläge überwinden zu können. «Nach Verletzungen ist es immer mein Ziel gewesen, so schnell wie möglich wieder vorne mitfahren zu können», weiss der Samnauner. «Ich habe immer gewusst, dass ich mein Potenzial nicht ausgeschöpft habe und das war meine Motivation, weiterzumachen und das noch zeigen zu können.»

«Wir standen extrem unter Druck»

Thomas Tumler fuhr eine hervorragende Saison und verpasste in Pali-



Thomas Tumler vor dem zweiten Lauf in Aspen, wo er schlussendlich den vierten Platz belegte.

Foto: z. Vfg

sades Tahoe und Aspen das Weltcup-Podest als Vierter zweimal nur ganz knapp. Es sind nicht mehr nur die punktuellen Erfolge, sondern eine konstante Saison, die Tumler vollbrachte. «Es ist die Ruhe, die ich jetzt habe und es zu geniessen, dass ich noch dabei sein darf.» Für den Samnauner sei es früher alles andere als ruhig gewesen. Als Tumler im 2012 zum ersten Mal im Weltcup startete, waren die Umstände noch ganz anders. «Wir standen extrem unter Druck und man hat dazumal hohe Erwartungen an uns gehabt.»

Diejenigen, die vorne mitgefahren sind wie Janka, Viletta oder Berthod fielen aufgrund von Verletzungen oder Rückschlägen aus, Didier Cuche hatte aufgehört. Wir waren die erste Generation, die wieder liefern musste und für uns war es extrem schwierig, im Weltcup Fuss zu fassen.» Mit einer guten Gruppe rund um Gino Caviezel, Loic Meillard und Marco Odermatt haben sie es dann dank eines starken Teamspirits geschafft. In dieser Phase, in der alles so gut funktionierte, verletzte sich Tumler. Es war seine geliebte Trainingsgruppe, zu der er wieder zurückkehren wollte. «Das

war mein Hauptziel, ich wollte in dem coolen Teamspirit wieder mitmischen und das war sicher eine Motivation, wieder zu diesem Team dazuzugehören.»

Die Frage des Alters

Man könnte denken, für Thomas Tumler läuft gerade alles wie am Schnürchen und er könnte nicht glücklicher sein. Es sind aber gemischte Gefühle, die den Samnauner prägen. «Zum Teil ist ein bisschen Wehmut dahinter und ich habe das Gefühl, dass ich das alles schon früher hätte haben können. Gleichzeitig macht es mich aber stolz, dass ich es überhaupt noch geschafft habe. Die Dankbarkeit überwiegt auf jeden Fall.» Mit seinen 34 Jahren gehört er im Skizirkus längst nicht mehr zu den Jüngsten. Das Alter ist bekanntlich nur eine Zahl und mit der 34 kann sich Tumler nicht wirklich identifizieren. «Ich fühle mich ehrlich gesagt überhaupt nicht wie 34, es klingt für mich falsch. Ich habe das Gefühl, ich könnte noch ewig weiterfahren, so fühle ich mich momentan. Darum mache ich mir keine Gedanken ums Alter, sondern schaue mit Freude in die Zukunft, was noch kommt.»

Das Podest mit Odermatt teilen

Wenn Tumler sich an seine frühe Sportkarriere mit seinem Teamkollegen Marco Odermatt erinnert, möchte er sich noch einen lang ersehnten Wunsch erfüllen. «Vor ungefähr 18 Jahren, als ich mit Odi gemeinsam auf dem Europa-Cup-Podest stand, haben wir gesagt, dass wir das im Weltcup auch noch machen. Ich habe einfach einen riesigen Umweg machen müssen und wir waren jetzt in dieser Saison zweimal knapp davor.» Obwohl der nächste Schritt bedeuten würde, den weiteren Sprung aufs Podest zu schaffen, möchte Thomas Tumler dieses Ziel nicht erzwingen: «Ich möchte dranbleiben an dem, woran ich mit Konstanz und Freude gearbeitet habe, dass ich mein Bestes gebe. Manchmal ist das Beste eben ein achter Platz, manchmal auch mehr oder weniger. Ich habe das Gefühl, es muss einfach passieren und darf nicht erzwungen werden. Das möchte ich beibehalten.»

Vorfreude aufs Saisonfinale

Dass er beim Weltcup-Final gleich in der Top-Gruppe startet, kam für ihn überraschend. «Auf dem grossen Bildschirm im Ziel hatte ich gesehen, dass

ich in die Top-Gruppe reinrutsche, das ist unglaublich schön gewesen.» Er kämpfte in der Saison schon lange um die Top-15 und sei lange Zeit immer der Erste gewesen, der den Sprung nicht geschafft habe. «Dass es jetzt auf einmal in der Top-Gruppe beim Finale reicht, macht mich unglaublich stolz und motiviert mich extrem.» An diesem Wochenende fallen im österreichischen Saalbach die finalen Entscheidungen des alpinen Ski-Weltcups. Die qualifizierten Athletinnen und Athleten kämpfen in den österreichischen Alpen ein letztes Mal in dieser Saison um Punkte der Disziplinen- und Gesamtwertung. Als Siebter der Disziplinenwertung Riesenslalom nimmt Thomas Tumler das heutige Rennen von der Top-Gruppe aus in Angriff. «Es ist schade, dass es schon das letzte Rennen ist, aber die Vorfreude überwiegt. Ich habe ein mega gutes Gefühl und freue mich auf das Rennen. Sicher kommt dann noch die Nervosität, aber im Moment bin ich lockerer drauf als bei anderen Rennen, weil ich weiss, dass im Moment alles stimmt.» Fabiana Wieser

Der erste Lauf des Riesenslalomstarts heute Samstag um 9 Uhr, der Zweite um 12 Uhr.

Die U-15 wahr die Aufstiegschance

Eishockey Das dritte Spiel in der Serie gegen den EHC Dübendorf heute Samstag im Zürcher Unterland muss entscheiden, ob die U-15 von Hockey Grischun Sud St. Moritz in die Topklasse aufsteigt. Die Engadiner von Coach Marco Brenna gewannen am frühen Mittwochabend auf der heimischen Ludains gegen die Dübendorfer mit 2:1 Toren und stellten die Best-of-three-Serie auf 1:1, nachdem sie am letzten Sonntag aufgrund eines verschlafenen Startdrittels mit 3:6 verloren hatten. Am Mittwoch verfolgten 126 Fans auf der Ludains die Partie, in welcher Hockey Grischun Sud St. Moritz bereits nach 43 Sekunden in Führung gegangen war. Der 1:1-Ausgleich gelang den Gästen nach 22 Minuten, das Siegtor für die Engadiner fiel in der 46. Minute. Die dritte Partie findet heute um 14.00 Uhr in der Eishalle Dübendorf statt. Wenn Dübendorf gewinnt, verbleibt dieses in der Topklasse, wenn HGS siegt, steigt es auf. (skr)

Jäger-Ski-WM im Engadin

Medienmitteilung Jagd verbindet, und dies über Landes- und Sprachgrenzen hinweg. Das zeigte sich bei der diesjährigen Jäger-Ski-WM am Tegernsee in Deutschland. Knapp 200 Jäger und Jägerinnen aus der Schweiz, Deutschland, Italien, Österreich und Ungarn massen sich in Viererteams im sportlichen Wettkampf im Schiessen und Skifahren. Zwei Slalomfahrten und eine Runde am Biathlonstand mussten absolviert werden.

Die Schweiz hatte dabei die Nase vorn: Silvana Stecher-Caviezel aus Tarasp wurde Jäger-Ski-Weltmeisterin 2024 und holte mit ihren Kollegen Chasper Cadonau, Duri Caviezel und Peder Caviezel im Team «Piz Ajüz» ebenfalls die Goldmedaille. Auch Silber und Bronze bei den Mannschaftsqualifizierungen gingen an Schweizer Teams.

Umso schöner, dass die nächstjährige WM in der Schweiz ausgetragen wird. Gemäss einer Mitteilung von Tourismus Silvaplana wird vom 3.-6. April

2025 die 13. Jäger-Ski-WM in Silvaplana/Corvatsch und St. Moritz stattfinden. Die Skiwettkämpfe werden am Corvatsch absolviert, das Schiessen auf dem Schiessstand in St. Moritz. Gian Paul Scarpatetti, Tourismuskoodinator von Silvaplana, und Michelle Kirchhofer, Leiterin Events- und Packages, durften bei der Preisverleihung in Tegernsee die Fahne für die Austragung 2025 entgegennehmen und den Austragungsort für nächstes Jahr bekannt geben.

«Wir freuen uns auf den Event und sind uns sicher, dass wir der Jagdgemeinschaft einiges werden bieten können. Unsere Infrastruktur ist perfekt und bei den Highlights für die Programmgestaltung haben wir die Qual der Wahl», sagt Gian Paul Scarpatetti. Und Michelle Kirchhofer ergänzt: «Wir konnten bei der diesjährigen Veranstaltung bereits die Bedürfnisse der Jäger und Jägerinnen abholen. So sind wir bestens vorbereitet.» Ende Sommer 2024 wird die Anmeldung eröffnet.

Tourismus Silvaplana

Präsidentenkonferenz würdigt Andrea Gilli

St. Moritz Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat am Donnerstag ihre periodische Sitzung abgehalten. Der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz, Christian Brantschen, hat im Gedenken an seinen kürzlich verstorbenen Vorgänger, Andrea Gilli, eine kurze Rede gehalten, diesen gewürdigt und die Konferenzteilnehmer zu einer Schweigeminute eingeladen.

Sigi Aspiron und Thomas Rechsteiner gaben in der Folge den Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten einen Überblick über den Stand der Vorbereitungen zur Freestyle-WM 2025 (Schwerpunktthema der heutigen Ausgabe der EP/PL) und zu den FIS Games 2028. Bei Letzteren bleibe die Durchführung weiterhin das Ziel, so Sigi Aspiron, wenn auch mit gewissen Anpassungen wie ein paar Disziplinen und Anlässen weniger, was sich letztlich auch auf ein etwas tieferes Budget auswirken würde. Noch ist die Vergabe der Spiele bei der FIS aber hängig und nicht entschieden. Ferner wurde der Gemeindepräsident

von La Punt Chamuesch, Peter Tomaschett, einstimmig zum Nachfolger des vormaligen Beverser Gemeindepräsidenten Fadri Guidon als Arbeitsgruppenvertreter in die Personalvorsorgekommission der Region Maloja gewählt. Dann wurden auch noch die Rückmeldungen der Gemeinden über einen möglichen Beginn von Fusionsgesprächen im Oberengadin diskutiert. Jene Gemeinden, welche sich in der internen Umfrage grundsätzlich für solche Gespräche ausgesprochen hatten, verfolgen die Sache nun im Rahmen einer neu gebildeten Arbeitsgruppe weiter. Dies mit dem Ziel, zu gegebener Zeit bei der Stimmbevölkerung der Region Maloja einen Grundsatzentscheid rund um die Frage zu erwirken, ob zum Thema Gemeindefusionen dereinst Diskussionen stattfinden sollen oder nicht. Nichts von solcherlei Vorgesprächen wollen schon heute die drei Pleiademunicipalitäten La Punt Chamuesch, Zuoz und S-chanf wissen, weshalb sie nicht Teil der Arbeitsgruppe sind. (jd)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 16. März bis 17. März
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 16. März
 Dr. med. I. Fortis Tel. 081 833 14 14
 Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 17. März
 Dr. med. L. Kaestner Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
 Samstag, 16. März
 Dr. med. G. Grattarola Tel. 081 842 77 66
Sonntag, 17. März
 Dr. med. G. Grattarola Tel. 081 842 77 66

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 16. März
 Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 17. März
 Dr. med. J. Steller Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholkern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematoses Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news_events
 www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
 www.sils.ch/events

Anzeige



Wochentipp.

Pontresina
 piz bernina engadin

Im Zeichen des Winter-Bergsports

Die Backcountry Weeks stehen für Spass und Freude am Winter-Bergsport. Sowohl für Einsteiger:innen als auch für Fortgeschrittene werden Kurse und Touren abseits der präparierten Piste angeboten. Zelebriert wird ausserdem das Zusammensein im Festival Village auf der Piazza Bellavita.
govertical.ch/event

Hoch zu Ross im Mondlicht

Im fahlen Licht des Mondes durch das wildromantische Rosegtal oder den Stazerwald reiten, ist ein aussergewöhnliches Erlebnis für alle Pferdefans. Die geführten Ausritte werden am Samstag, 16. und 23. März um 18.00 Uhr, durchgeführt. Anmeldung:
engadin-reiten.ch

Sonnenbaden auf Crast'Otta

Oberhalb von Pontresina mit der Aussicht ins Rosegtal und auf die umliegenden Berggipfel lassen sich die sonnigen Tage so richtig geniessen. Insbesondere wer es sich, eingepackt in eine kuschelige Fleecedecke, auf einem Liegestuhl gemütlich macht.
pontresina.ch/aktivitaeten

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 Suot Staziun 7 - 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Pultrii 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
 Alimenterhilfe / Budgetberatung; Beratung im Alimentschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 - Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
 ladina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
 - Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
 - Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-wohwend.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitranke
 Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nughes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung SGO
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
 Sylvia Kruger Tel. 075 419 74 40
 elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8-11.30, 13.30-17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
 Engadin'Otta Tel. 081 826 59 20
 engadinotta@projunior-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
 Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 11
 Via da Pultrii 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffelbach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
 Tel. 079 193 00 71
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
 Tel. 077 451 90 38
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
 Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
 spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemic.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
 www.tecum-graubuenden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
 info@tecum-graubuenden.ch, Infos: www.engadinlink.ch/soziales

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch



Ella und der schwarze Jaguar

Ella hat ihre Kindheit im Dschungel des Amazonas verbracht und ihre beste Freundin ist Hope, ein schwarzer Jaguar. Doch nach dem Tod von Ellas Mutter beschliesst ihr Vater, nach New York zu ziehen. Als sie erfährt, dass Wilderer im Amazonasgebiet

Jagd auf seltene Tiere machen, beschliesst sie, sich auf ein Abenteuer einzulassen, das ihr Leben für immer verändern wird.

Scala Cinema St. Moritz SA., 16. März, 14.00 Uhr
 So., 17. März, 14.00 Uhr

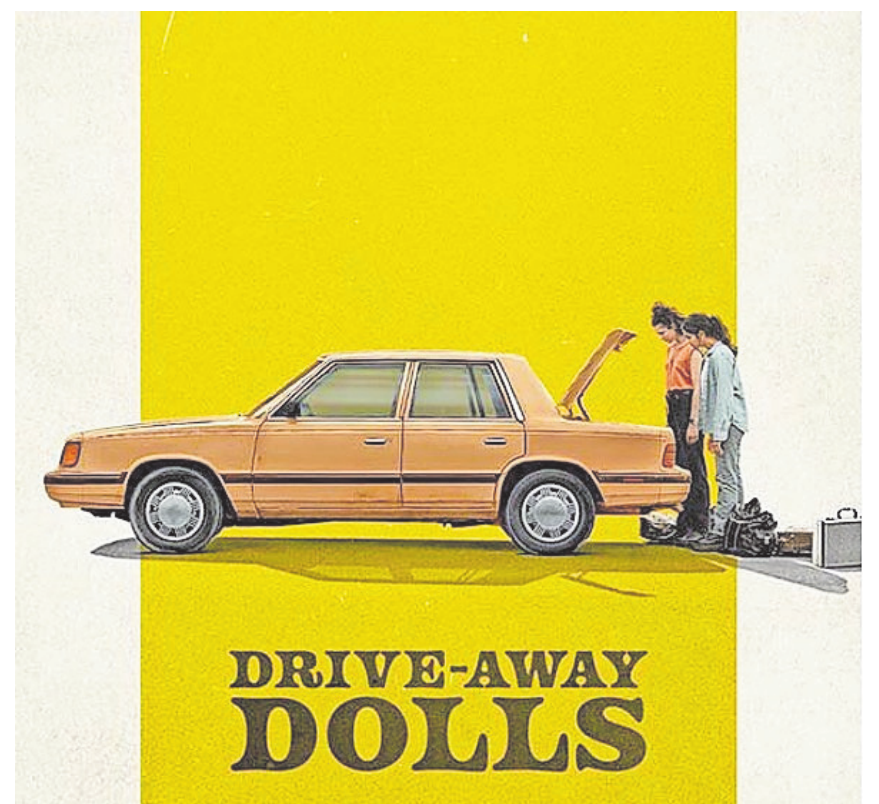


Kung Fu Panda 4

Po muss einen neuen Drachenkrieger finden und ausbilden, bevor er seine neue Position als spiritueller Führer antreten kann. Zu allem Überfluss ist auch noch eine mächtige Zauberin aufgetaucht: Das Chamäleon kann sich blitzschnell in jedes be-

liebige Wesen verwandeln. Da braucht Po Hilfe. Die findet er in der gerissenen Diebin Zhen, deren Fähigkeiten sich als äusserst wertvoll erweisen.

Scala Cinema St. Moritz SA., 16. März, 17.00 Uhr
 So., 17. März, 20.30 Uhr



Drive-Away Dolls

Jamie und Marian machen einen Roadtrip nach Tallahassee im sonnigen Florida. Die beiden Frauen ahnen nicht, dass sie aus Versehen einen Mietwagen bekommen haben, in dessen Kofferraum sich eine hochbrisante Fracht befindet. Bald müssen die

Freundinnen feststellen, dass ihnen ebenso zwielichtige wie unfähige Gestalten auf den Fersen sind, die es auf die Fracht abgesehen haben.

Scala Cinema St. Moritz SA., 16. März, 20.30 Uhr
 So., 17. März, 17.00 Uhr

Sonntagsgedanken

Beten oder bunkern?

In der badischen Heimat meiner Grossmutter selig verfolge ich seit Jahren, wie eine Kirchgemeinde dort ein mutiges Kirchenbauprojekt mit Gemeindehaus inklusive Wohnungen plant.

Der junge Ortspfarrer informierte mich immer über den Baufortschritt. Kürzlich war er eher deprimiert. Er meinte, dass die Arbeiten ins Stocken geraten seien. Staunend hörte ich, dass der Hauptinvestor seine Mittel anstatt in den Kirchenbau lieber in den Bau von Schutzräumen, Luftschutzkellern und militärischer Verteidigung gebe. Das sei nicht nur ergiebiger, sondern auch in diesen unsicheren und kriegerischen Zeiten mehr gefragt und sinnvoller. Auweia, dachte ich mir. Die Zeiten haben sich geändert, anstatt Kirchen und Zentren für die Gemeinschaft von engagierten Menschen zu bauen, investiert man in die Verteidigung. Beten oder Bunker zu bauen, das scheint die Frage zu sein. Das eine muss ja das andere nicht ausschliessen. Bekanntlich ist mein Bruder in Basel – Stadt reformierter Kirchenrat mit Dossier Immobilien. Die Basler Reformierten mussten wegen Geldmangels eine neuere Kirche schliessen und Wohnungen daraus machen. Als geniales Zeichen von Hoffnung, Mut und Glauben bauten sie dann aber in Bettingen bei Riehen statt einer Kapelle eine neue Kirche, modern, praktisch, lichterfüllt und transparent, mit Sälen für eine lebendige Jugendarbeit. Die Glocken der aufgegebenen Kirche läuten nun in der neuen Kirche. Was für ein starkes Zeichen. Das eine tun und das andere nicht lassen. Beten wir für Frieden, aber nicht für einen billigen Frieden, sondern für Gerechtigkeit und Völkerrecht, sondern sorgen wir auch vor für Bevölkerungsschutz, Verteidigung und Sicherheit. Christen sollten Menschen mit klarem Blick auf die Welt sein. Sie sollten die Bosheit in der Welt nicht unterschätzen, sondern wachsam sein. Viele denken, die Schweiz sollte sich dringend in diesen kriegerischen Zeiten unter einen europäischen Schutzschirm stellen. Wie sich die Zeiten doch geändert haben. Als Offizier und Armeeseelsorger der Schweizer Armee spüre ich die völlig andere Mentalität nun. Aber bunkern heisst ja nicht, Gottvertrauen und das Beten für Frieden zu vergessen. Das eine tun und das andere nicht lassen. Hoffen wir also, dass der Investor sein Kirchenbauprojekt weiter unterstützt, siehe den Anfang dieses Wortes, das dieses Mal nicht so gemächlich, dafür aber trotzdem hoffentlich bedenkenswert war.

Einen besinnlichen fünften Sonntag der Passionszeit wünscht

Pfarrer Thomas W. Maurer, Refurmo, Celerina und Pontresina

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 17. März

- Samedan** 10.30, Gottesdienst ökumenisch, Pfr. Didier Meyer und Pater Marijan Benkovic, –, in der katholischen Kirche Samedan (katholische Kirche, Samedan)
- Sils** 11.00, Di da schoppa ecumenic, d/r, R.Gieselbrecht ed il Pader, Di da schoppa ecumenic in baselgia catolica a Zernez
- Sils/Segl** 11.00, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Offene Kirche San Michael (Sils Maria)
- Champfèr** 17.00, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Kirche San Rochus
- St. Moritz** 9.30, Gottesdienst, Pfr. Bert Missal, Dorfkirche
- Bever** 10.00, Gottesdienst, Pfrn. Cornelia Nussberger Ramseier, Kirche San Giachem
- Zuoz** 10.30, Gottesdienst ökumenisch, Pfr. Corinne Dittes und Pater Vlado Pancak, Kirche San Luzi, mit anschliessendem Suppenmittag im katholischen Pfarrhaus
- S-chanf** 9.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria
- Guarda** 11.10, Di da schoppa cun cult divin ecumenic a Guarda, d/r, rav. Marianne Strub e rav. Christoph Willa, Baselgia Guarda, Il cult divin ecumenic cun rav. Marianne Strub e rav. Christoph Willa ha lö illa baselgia da Guarda e davo daja üna schoppa cumünaivla in chasa da scoula.
- Scuol** 10.00, Cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram, org. Pasquale Bonfitto, Baselgia refuormada Scuol
- Vnä** 11.00, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Vnä
- Strada** 9.30, Cult divin, r, Christoph Reutlinger, Baselgia refuormada Strada



Katholische Kirche

Samstag, 16. März

- Maloja** 16.30, Santa Messa, i, Kirche St. Peter und Paul
- St. Moritz** 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
- Celerina/Schlarigna** 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche
- Pontresina** 16.30, Eucharistiefeier, Kirche San Spiert
- Bever** 18.30 Uhr Santa Messa, i, Katholische Kirchgemeinde Samedan/Bever
- Tarasp** 18.00, Vorabendmesse, d, Pfarrer Mathew, Dreifaltigkeitskirche



Sonntag, 17. März

- St. Moritz** 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius
- St. Moritz** 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
- Celerina/Schlarigna** 10.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
- Celerina/Schlarigna** 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
- Pontresina** 18.30, Eucharistiefeier für die Portugiesen, p, Kirche San Spiert
- Bever** 10.30 Uhr Eucharistiefeier, d, Katholische Kirchgemeinde Samedan/Bever
- Zuoz** 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chattrigna und Santa Barbara
- Zernez** 11.00, Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag, d, Pfr. Mathew/R. Gieselbrecht, Kirche St. Antonius, Anschliessend gemeinsames Suppenessen im Schulhaus
- Ardez** 11.00, Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag, d, Pfr. Chr. Willi/M.Strub, Kirche Sta. Maria, Der Gottesdienst findet dieses Jahr in der reformierten Kirche in Guarda statt. Anschliessend gemeinsames Suppenessen im Schulhaus.

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 17. März

- Celerina/Schlarigna** 10.00, Gottesdienst, d, Jonathan Stolz, Freikirche Celerina, mit Mittagessen, Anmeldung erforderlich
- Scuol** 9.45, Gottesdienst, Freikirche Scuol (Gallario Milo), kein Gottesdienst



Danksagung

Dorly Müssgens

31. August 1933 – 28. Februar 2024

Besonders danken möchten wir

- unserem Hausarzt Dr. L. Kästner und seiner Frau Christa für die liebevolle und kompetente Betreuung
- Herr Pfarrer Patrice K. Baumann für die persönliche und tröstende Gestaltung der Trauerfeier
- unserer Freundin und Therapeutin Anna für die einfühlsame und herzliche Betreuung
- der Spitex Oberengadin
- den Musikern Michele Montemurro, Organist und Sara Bigna Janett, Gesang für die wunderschönen musikalischen Darbietungen
- für die vielen und tröstenden Briefe und Karten
- für alle Spenden zugunsten der Stiftung Pro Senectute Oberengadin und der Opera Engadina
- alle welche Dorly auf Ihrem letzten Weg begleitet haben und Ihr in Liebe und Freundschaft begegnet sind.

Trauerfamilie

Traueranzeige

Ich bin sehr dankbar, dass ich Dein Leben teilen durfte. Tief bewegt und mit grosser Trauer nehme ich Abschied von meinem Ehemann

Jakob (Köbi) Frischknecht

23. Juni 1940 – 10. März 2024

Eine grosse Liebe und innige Freundschaft ist zu Ende gegangen, in Liebe Lelde.

Die Abdankung findet in der Reformierten Kirche St. Moritz-Dorf, am Donnerstag, den 21. März 2024, um 13.00 Uhr statt.

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis statt.

Es wird darum gebeten keine Blumen zu übergeben.

Traueradresse: Lelde Frischknecht, Via Tinus 18A, 7500 St. Moritz

Todesanzeigen und Danksagungen in der «Engadiner Post/Posta Ladina» aufgeben

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Bagnera 198, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln:

werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch



Engadiner Post
POSTA LADINA

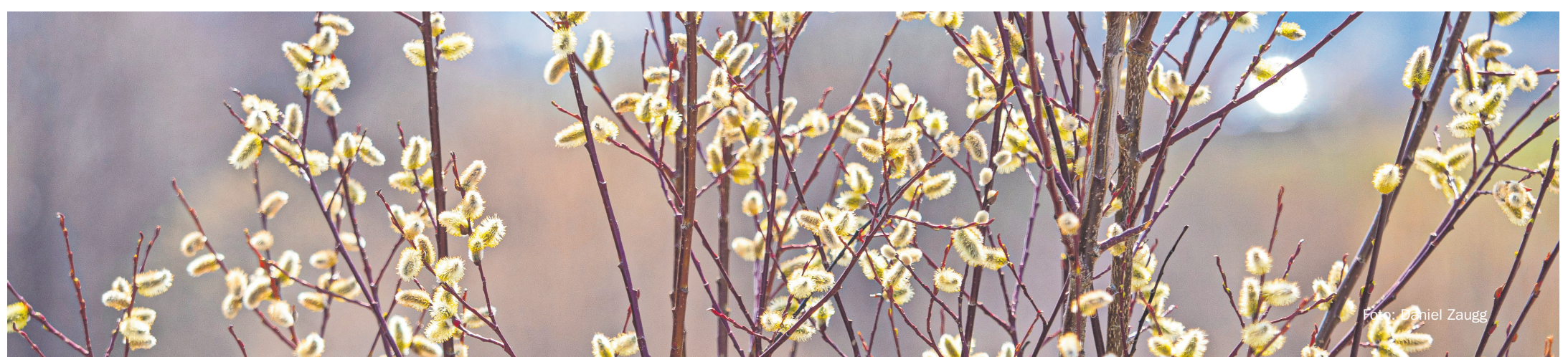


Foto: Daniel Zaugg



Für viele Menschen ist der Aufenthalt in der Natur mit Glücksgefühlen verbunden.



Fotos: Fadrina Hofmann



Die Kaktusumarmung

ANDREA GUTGSELL



Kakteen – sie sind stachelig, exotisch und irgendwie faszinierend. Von der vorsichtigen Annäherung bis zur innigen Umarmung gibt es viele

Möglichkeiten, sich mit einem Kaktus zu verbinden, ohne ernsthaft gestochen zu werden, und die Beherrschung der Kaktusumarmung kann im täglichen Umgang mit den Mitmenschen unglaublich hilfreich sein. Alle, die ein pubertierendes Kind zu Hause haben, wissen wahrscheinlich, wovon ich spreche. Und für alle anderen hier ein paar Ratschläge, Pardon, Tipps, denn Ratschläge sind bekanntlich auch Schläge. Also beginnen wir einfach.

Die «Tippelschritte-Umarmung»: Nähern Sie sich dem Kaktus langsam und mit kleinen Schritten. Wenn Sie einen Stachel spüren, gehen Sie zurück und versuchen es noch einmal.

«Die Vertrauens-Umarmung»: Schliessen Sie ab und zu die Augen und umarmen Sie den Kaktus blind. Vertrauen Sie darauf, dass alles gut wird.

«Die Pflaster-Umarmung»: Bereiten Sie sich mental darauf vor, dass Sie trotz aller Vorsichtsmassnahmen gestochen werden, legen Sie Pflaster bereit und umarmen Sie den Kaktus, ohne Angst vor den Folgen eines Stichs zu haben. Die Liste liesse sich endlos fortsetzen, aber egal, welche Methode wir wählen, ein Kaktus ist mehr als nur eine Pflanze – er ist ein Freund, der uns mit seinen Stacheln herausfordert und uns gleichzeitig zeigt, dass Schönheit oft dort zu finden ist, wo wir sie am wenigsten erwarten.

PS. Wenn auch Sie Tipps zu Kakteen haben, lassen Sie es mich wissen.

a.gutgsell@engadinerpost.ch

Binswanger: «Wir dürfen nie zufrieden sein»

Mathias Binswanger ist einer der bekanntesten Ökonomen der Schweiz. Er sagt: «Wir leben in einer Gesellschaft, die Glück verhindert.» In Scuol hat er über das Thema «Geld und Glück» und den hohen Preis unseres Wohlstandes referiert.

FADRINA HOFMANN

Es ist noch nicht lange her, da verführte ein Rekord-Jackpot bei Swisslos die halbe Schweiz zum Glücksspiel. Die Vorstellung, Millionen zu gewinnen, ist eng mit dem Gedanken an ein glückliches und sorgloses Leben verknüpft. Mathias Binswanger, Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten und Privatdozent an der Universität St. Gallen, sagt aber: «Ab einer gewissen Stufe macht noch mehr Wohlstand die Menschen nicht glücklicher.» Sind alle grundlegenden Bedürfnisse einmal gestillt, werden andere Sachen zentral: Anerkennung, Liebe, das Sozialleben, eine erfüllende Arbeit und vor allem ein Lebensinn.

Nur Arme macht Geld glücklich

Am Donnerstagabend hat Mathias Binswanger im Rahmen des von Zonta organisierten Interclub-Meetings in Scuol seine Theorie anschaulich erläutert. Fakt ist: In ärmeren Ländern sind die Menschen tatsächlich glücklicher, wenn sie mehr Geld bekommen. In allen hochentwickelten Ländern wie Westeuropa, USA, Kanada, Australien, Japan bedeutet mehr Einkommen hingegen nicht mehr, dass die Menschen glücklicher werden.

Gemäss dem Ökonom führt unser Wohlstand dazu, dass wir nie zufrieden sein dürfen. «Auch in der Schweiz haben wir eine Kultur der Unzufriedenheit herangezüchtet», sagt er. Sich nie ausruhen, wenn man etwas erreicht hat, gleich das Nächsthöhere anstreben, und wenn man zufrieden ist, dies möglich für sich behalten – so funktioniert unsere Gesellschaft. «Wenn

ich offen zeige, dass ich zufrieden bin, wird das sehr schnell als Faulheit oder Leistungsunwille ausgelegt», so der Experte.

Es herrscht ein Wachstumszwang

Diese Haltung hängt klar mit unserem Wirtschaftssystem zusammen. Der Kapitalismus erfordert ein ständiges Wachstum. Mathias Binswanger spricht in diesem Zusammenhang von einem «Wachstumszwang»: «In einer Geldwirtschaft müssen die Unternehmen auf längere Sicht Gewinn erzielen, damit sie überleben. Das heisst, man muss mehr Geld einnehmen, als man ursprünglich investiert hat.»

Nicht alle Unternehmen machen Gewinn, einige gehen Konkurs, ande-

re werden neu gegründet. Damit die Wirtschaft erfolgreich funktioniert, muss eine Mehrheit der Unternehmen Gewinn machen. Dies wiederum wird durch kontinuierliches Wachstum gewährleistet. Hört das Wachstum auf, kippt das System in eine Abwärtsspirale, die direkt in die ökonomische Krise führt. «Wir wollen nicht in eine Krise geraten, also müssen wir weiter wachsen.» Dabei nehmen wir Kollateralschäden wie Treibhausgas in Kauf.

Besser moderates Wachstum

Für Mathias Binswanger gibt es durchaus einen Ausweg aus diesem Dilemma. «Wir müssen uns verstärkt überlegen, wie und wie viel wir in Zukunft wach-

sen wollen», erklärt er. Ohne Wachstum funktioniere unser Wirtschaftssystem zwar nicht, aber es könnte auch ein moderates Wachstum sein, wie die gut funktionierende japanische Wirtschaft zeigt.

Laut dem Ökonomen wären viele Menschen durchaus zu einem freiwilligen Verzicht von gewissen Gütern bereit. Allerdings werde dafür gesorgt, dass der Konsum immer weiter angekurbelt wird. Ein gutes Beispiel dafür sind Statussymbole, beispielsweise das Auto. Am Ende gehe es um die Frage: Wofür arbeiten wir Tag für Tag? «Rein ökonomisch würde es Sinn machen, sich zu überlegen, was einen glücklich macht, und das Verhalten danach ausrichten», meint der Experte.

WETTERLAGE

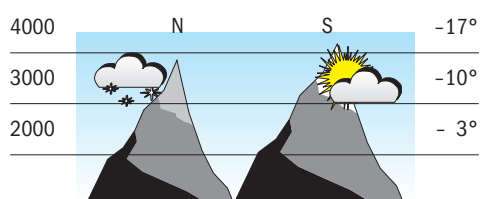
Mitteleuropa verbleibt in einer wechselhaften Westströmung, mit der nach wie vor milde Atlantikluft herangeführt wird. Der Frühling kann sich somit im Alpenraum nachhaltig festsetzen. Infolge nordföhniger Effekte profitiert die Alpensüdseite ganz besonders von dieser Entwicklung.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Dichte Wolken über dem Engadin – mehr Sonne in den Südtälern! Von Nordwesten her treffen weitere Wolkenfelder in Südbünden ein. Diese sind vor allem über dem Engadin noch recht kompakt und lockern nur wenig auf. Mitunter sind aber doch auch ein paar größere Lücken dabei und damit ein paar Sonnenstrahlen möglich. Vor allem gegen das Unterengadin zu ist aber auch weiterhin mit einzelnen Schauern zu rechnen. In den Südtälern sind im Tagesverlauf vermehrt Auflockerungen und sonnigen Phasen zu erwarten. Im Puschlav dürfte es sogar überwiegend sonnig sein.

BERGWETTER

In der Silvretta kann es oberhalb von 1800 Metern immer wieder leichte Schneeschauer geben. Nennenswerter Neuschnee ist allerdings kein Thema. Südlich des Inn bleibt es trocken und die Gipfel sind überwiegend frei. Zudem kann sich hier die Sonne vermehrt ins Wettergeschehen mischen.



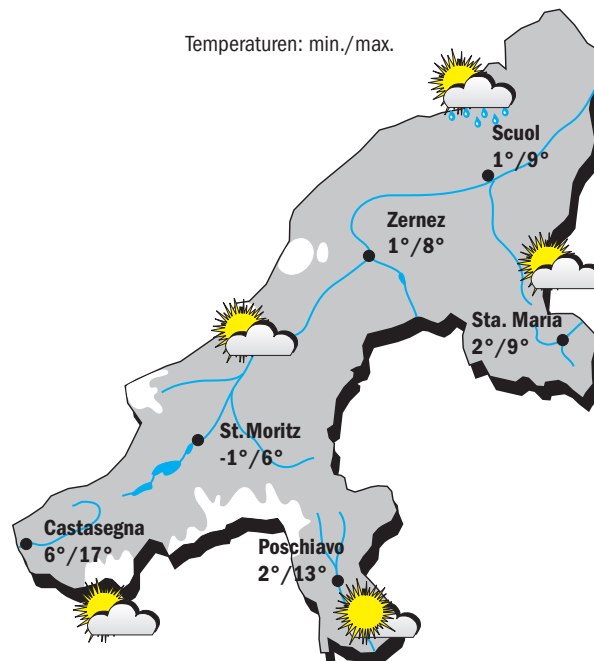
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 5°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	- 5°	Buffalora (1970 m)	- 6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 5°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	0°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	1°
Motta Naluns (2142 m)	- 1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 1 11	°C 1 10	°C 0 10

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 3 6	°C - 1 6	°C - 1 6

In eigener Sache

Korrekt In der Ausgabe vom letzten Dienstag hat sich bedauerlicherweise ein Fehler in den Titel der Ranglistenseite zum Engadin Skimarathon eingeschlichen.

Es sollte nicht von «Südbündnerinnen» die Rede sein sondern von «Südbündnerinnen». Mit Sünden hatten die Läuferinnen des Skimarathons am vergangenen Sonntag nichts zu tun. Wir entschuldigen uns für das Versehen. (ep)

Veranstaltung

Mittagessen 60+

Zuoz Am Mittwoch, 20. März, findet nochmals ein Mittagessen für alle Personen im Alter von 60+ aus Zuoz und Umgebung statt.

Treffpunkt ist um 12.00 Uhr im Restaurant Zalino in Zuoz. (Einges.)